

Bundesgesetzblatt⁵²¹

Teil II

G 1998

2004

Ausgegeben zu Bonn am 4. Mai 2004

Nr. 13

Tag	Inhalt	Seite
29. 4.2004	Gesetz zu dem Vertrag vom 17. Juli 2003 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsbereinkommens vom 13. Dezember 1957 und die Erleichterung seiner Anwendung GESTA: XC006	522
29. 4.2004	Gesetz zu dem Vertrag vom 17. Juli 2003 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen und die Erleichterung seiner Anwendung FNA: neu: 319-105 GESTA: XC005	530
18. 2.2004	Bekanntmachung der Änderungen der Anlage I des Europäischen Übereinkommens über die Hauptlinien des internationalen Eisenbahnverkehrs (AGC)	542
19. 2.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Vergleichs- und Schiedsverfahren innerhalb der KSZE	544
26. 3.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge	545
29. 3.2004	Bekanntmachung der Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation zur Änderung des Abkommens über die Errichtung der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts sowie über das Außerkrafttreten der Vereinbarung vom 3./23. April 2001	546
30. 3.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See	548
30. 3.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988 zu dem Internationalen Freibord-Übereinkommen von 1966	549
30. 3.2004	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Camber Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-27-01)	549
30. 3.2004	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Freibord-Übereinkommens von 1966	551
30. 3.2004	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrages vom 11. April 1996 über die Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung (Vertrag über die Oderschutzkommision)	552

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 17. Juli 2003
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen
über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsübereinkommens
vom 13. Dezember 1957 und die Erleichterung seiner Anwendung**

Vom 29. April 2004

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Berlin am 17. Juli 2003 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsübereinkommens vom 13. Dezember 1957 (BGBl. 1964 II S. 1369) und die Erleichterung seiner Anwendung wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Das Grundrecht der Freiheit der Person (Artikel 2 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz) wird nach Maßgabe des Artikels 11 Abs. 2 Nr. 2 des Vertrages eingeschränkt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme des Artikels 2 am Tag nach seiner Verkündung in Kraft. Artikel 2 tritt zusammen mit dem Vertrag in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 21 Abs. 1 Satz 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 29. April 2004

Der Bundespräsident
Johannes Rau

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Die Bundesministerin der Justiz
Brigitte Zypries

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen
über die Ergänzung des Europäischen Auslieferungsübereinkommens
vom 13. Dezember 1957 und die Erleichterung seiner Anwendung

Umowa
między Republiką Federalną Niemiec a Rzecząpospolitą Polską
o uzupełnieniu i ułatwieniu stosowania
Europejskiej Konwencji o ekstradycji
z dnia 13 grudnia 1957 roku

Die Bundesrepublik Deutschland
 und

die Republik Polen
 im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in dem Wunsch, das Europäische Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 in der Fassung des Zweiten Zusatzprotokolls vom 17. März 1978 – im Folgenden als Überkommen bezeichnet – im Verhältnis zwischen den beiden Vertragsparteien zu ergänzen und die Anwendung der darin enthaltenen Grundsätze zu erleichtern –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1
(zu Artikel 2 des Übereinkommens)

Die Auslieferung wird auch bewilligt, wenn das Maß der noch zu vollstreckenden Freiheitsstrafe, Ersatzfreiheitsstrafe, Maßregel der Besserung und Sicherung oder bei mehreren noch zu vollstreckenden Freiheitsstrafen, Ersatzfreiheitsstrafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung deren Summe mindestens drei Monate beträgt.

Artikel 2
(zu den Artikeln 7
und 8 des Übereinkommens)

(1) Die ersuchte Vertragspartei wird die Auslieferung einer Person wegen einer strafbaren Handlung, die nach ihren Rechtsvorschriften ihrer Gerichtsbarkeit unterliegt, bewilligen, wenn der Durchführung der Strafverfolgung im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei im Interesse der Wahrheitsfindung, aus Gründen der Strafzumessung oder des Strafvollzuges oder im Interesse der Resozialisierung der Vorzug zu geben ist.

(2) Absatz 1 wird entsprechend auf die Prüfung eines Ersuchens betreffend die Weiterlieferung an einen dritten Staat angewandt (Artikel 15 des Übereinkommens).

Artikel 3
(zu Artikel 9 des Übereinkommens)

Die Auslieferung wird nicht abgelehnt, wenn im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei nur wegen Mangels der eigenen Gerichtsbarkeit kein Strafverfahren eingeleitet oder ein bereits eingeleitetes Strafverfahren aus diesem Grund eingestellt worden ist.

Republika Federalna Niemiec
 i
 Rzeczpospolita Polska,

zwane dalej „Umawiającymi się Stronami“,

pragnąc uzupełnić w stosunkach między dwoma Umawiającymi się Stronami Europejską Konwencję o ekstradycji z dnia 13 grudnia 1957 roku, w brzmieniu określonym przez Drugi Protokół Dodatkowy z dnia 17 marca 1978 roku, zwaną dalej Konwencją, oraz ułatwić stosowanie zawartych w niej zasad,

uzgodniły, co następuje:

Artykuł 1
(do artykułu 2 Konwencji)

Zezwala się także na wydanie, jeżeli wymiar kary pozbawienia wolności, zastępczej kary pozbawienia wolności, środka zabezpieczającego, jakie mają być jeszcze wykonane, a w wypadku kilku kar pozbawienia wolności, zastępczych kar pozbawienia wolności lub środków zabezpieczających, jakie mają być jeszcze wykonane, jeżeli ich suma, wynosi co najmniej trzy miesiące.

Artykuł 2
(do artykułów 7 i 8 Konwencji)

(1) Wezwana Umawiająca się Strona zezwoli na wydanie osoby za przestępstwo, które według jej ustawodawstwa należy do jurysdykcji jej sądów, jeżeli przeprowadzenie ścigania karnego na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony jest pożądane w celu ustalenia prawdy, wymierzenia kary, wykonania kary lub resocjalizacji sprawcy.

(2) Ustęp 1 stosuje się odpowiednio do rozpatrywania wniosku o ponowne wydanie państwu trzeciemu (artykuł 15 Konwencji).

Artykuł 3
(do artykułu 9 Konwencji)

Nie odmawia się wydania osoby, jeżeli na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony nie wszczęto przeciwko tej osobie postępowania karnego tylko z powodu braku jurysdykcji lub jeżeli z tego powodu umorzono już wszczęte postępowanie karnego.

Artikel 4**(zu Artikel 10 des Übereinkommens)**

Zur Beurteilung der Verjährung ist ausschließlich das Recht der ersuchenden Vertragspartei maßgebend.

Artikel 5

Die Verpflichtung zur Auslieferung wird durch das Fehlen eines Strafantrags oder einer sonstigen Erklärung, die nur nach dem Recht der ersuchten Vertragspartei zur Einleitung oder Fortsetzung eines Strafverfahrens erforderlich wären, nicht berührt.

Artikel 6**(zu den Artikeln 12 und 13 des Übereinkommens)**

(1) Der Austausch von Auslieferungsersuchen erfolgt zwischen dem Bundesministerium der Justiz oder den Justizministerien der Länder einerseits und dem Justizministerium der Republik Polen andererseits; dies schließt die Nutzung des diplomatischen Weges nicht aus. Auch der sonstige Schriftverkehr zwischen den Vertragsparteien erfolgt auf diese Weise, sofern das Übereinkommen oder dieser Vertrag es nicht anders regeln.

(2) In den Fällen des Strafaufschubes, der Strafunterbrechung und der bedingten Aussetzung der Vollstreckung oder der Vollstreckung des Rests einer Strafe oder Maßregel der Besserung und Sicherung sind auch die zur Feststellung der Vollstreckbarkeit der Strafe oder Maßregel dienenden Urkunden dem Auslieferungsersuchen beizufügen.

(3) Die Übermittlung von Ersuchen um Beibringung notwendiger zusätzlicher Informationen nach Art. 13 des Übereinkommens sowie die Übermittlung dieser Informationen kann unmittelbar zwischen den zuständigen Behörden beider Vertragsparteien erfolgen.

Artikel 7**(zu Artikel 14 des Übereinkommens)**

(1) Die bedingte Freilassung einer ausgelieferten Person ohne eine ihre Bewegungsfreiheit einschränkende Anordnung steht der endgültigen Freilassung im Sinne von Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe b des Übereinkommens gleich.

(2) Wird nach Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a des Übereinkommens um Zustimmung zur Verfolgung ersucht, so ist die Beifügung der in Artikel 12 Absatz 2 Buchstabe a des Übereinkommens erwähnten Unterlagen nicht erforderlich.

(3) Nach der Stellung eines Ersuchens um Zustimmung, dem die in Artikel 12 Absatz 2 Buchstaben a bis c des Übereinkommens erwähnten Unterlagen beigelegt sind, kann die ausgelieferte Person ungeachtet der Einschränkung des Artikels 14 des Übereinkommens bis zum Eingang der Entscheidung über dieses Ersuchen im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei in Haft gehalten werden.

(4) Die ersuchte Vertragspartei verzichtet auf die Einhaltung der in Artikel 14 Absätze 1 und 3 des Übereinkommens festgelegten Beschränkungen, wenn sich der Verfolgte während des Auslieferungsverfahrens zu richterlichem oder staatsanwaltshaftlichem Protokoll nach Belehrung über deren Rechtswirkungen freiwillig und in vollem Bewusstsein der sich daraus ergebenden Folgen mit der uneingeschränkten Strafverfolgung oder Strafvollstreckung einverstanden erklärt. Das Einverständnis kann nicht widerrufen werden. Die Erklärung des Verfolgten im Sinne des Satzes 1 wird der ersuchenden Vertragspartei im Original oder als beglaubigte Abschrift übermittelt.

(5) Nach der Auslieferung des Verfolgten kann das Einverständnis nach Absatz 4 Satz 1 nur vor dem Richter der ersuchenden Vertragspartei zu richterlichem Protokoll erklärt werden. Das Protokoll ist der ersuchten Vertragspartei im Original oder

Artykuł 4**(do artykułu 10 Konwencji)**

Dla oceny przedawnienia właściwe jest wyłącznie prawo wzywającej Umawiającej się Strony.

Artykuł 5

Zobowiązanie do wydania nie zostaje naruszone wskutek braku wniosku o ściganie lub innego oświadczenia, które stosownie tylko do prawa wezwanej Umawiającej się Strony byłoby wymagane do wszczęcia lub prowadzenia postępowania karnego.

Artykuł 6**(do artykułów 12 i 13 Konwencji)**

(1) Wnioski o wydanie są przesyłane pomiędzy Federalnym Ministerstwem Sprawiedliwości Republiki Federalnej Niemiec lub ministerstwami sprawiedliwości krajów związkowych z jednej strony a Ministerstwem Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej z drugiej strony; nie wyłącza to korzystania z drogi dyplomatycznej. Także dalsza wymiana pism pomiędzy Umawiającymi się Stronami odbywa się w tym trybie, o ile Konwencja lub niniejsza Umowa nie stanowi inaczej.

(2) W wypadkach odroczenia wykonania kary, przerwy wykonania kary, warunkowego zawieszenia wykonania kary albo warunkowego zwolnienia z odbycia reszty kary lub środka zabezpieczającego do wniosku o wydanie należy dołączyć także dokumenty stwierdzające, że kara lub środek podlega wykonaniu.

(3) Przesyłanie wniosków o dostarczenie niezbędnych dodatkowych informacji, o których mowa w artykule 13 Konwencji, jak również przesyłanie tych informacji może odbywać się bezpośrednio pomiędzy właściwymi organami obu Umawiających się Stron.

Artykuł 7**(do artykułu 14 Konwencji)**

(1) Zwolnienie warunkowe osoby wydanej bez zarządzenia ograniczającego swobodę jej poruszania się, oznacza jej osteczne zwolnienie w rozumieniu artykułu 14 ustęp 1 litera „b“ Konwencji.

(2) Jeżeli na podstawie artykułu 14 ustęp 1 litera „a“ Konwencji wnosi się o wyrażenie zgody na ściganie, to dołączanie dokumentów wymienionych w artykule 12 ustęp 2 litera „a“ Konwencji nie jest konieczne.

(3) Po złożeniu wniosku o wyrażenie zgody, do którego załączca się dokumenty wymienione w artykule 12 ustęp 2 litera „a“ do „c“ Konwencji osoba wydana może być, nie bacząc na ograniczenia artykułu 14 Konwencji, przetrzymywana w areszcie na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony do chwili otrzymania decyzji rozstrzygającej ten wniosek.

(4) Wezwana Umawiająca się Strona zrzeka się przestrzegania ograniczeń ustalonych w artykule 14 ustępy 1 i 3 Konwencji, jeżeli w postępowaniu o wydanie osoba ścigana oświadczenie dobrowolnie do protokołu przed sędzią lub prokuratorzem, po pouczeniu o skutkach prawnych tego oświadczenia, z pełną świadomością tych skutków, swą zgodę na nieograniczone ściganie karne lub wykonanie kary. Zgoda taka nie może zostać odwołana. Oryginał oświadczenia osoby ściganej, o którym mowa w zdaniu 1, lub jego uwierzytelny odpis przekazuje się wzywającej Umawiającej się Strone.

(5) Po wydaniu osoby ściganej, zgoda na podstawie ustępu 4 zdanie 1 może być oświadczona jedynie do protokołu przed sędzią wzywającej Umawiającej się Strony. Oryginał protokołu lub jego uwierzytelny odpis przekazuje się wezwanej Uma-

als beglaubigte Abschrift zu übermitteln. Der Stellung eines Ersuchens nach Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe a des Übereinkommens bedarf es in diesem Fall nicht.

Artikel 8

(zu Artikel 15 des Übereinkommens)

(1) Stimmt die ersuchte Vertragspartei einer Weiterlieferung im Sinne des Artikels 15 des Übereinkommens nicht zu, so darf die ersuchende Vertragspartei auch keine Abschiebung der Person in den Vertragsstaat oder den Drittstaat vornehmen, der den Antrag auf Weiterlieferung gestellt hat.

(2) Einem Ersuchen um Zustimmung zur Weiterlieferung an einen anderen Vertragsstaat des Übereinkommens oder an einen dritten Staat sind die im Artikel 12 Absatz 2 des Übereinkommens erwähnten Unterlagen beizufügen, die der um Zustimmung ersuchenden Vertragspartei übermittelt worden sind. Die Zustimmung wird erteilt, wenn wegen der dem Auslieferungssuchen zugrunde liegenden strafbaren Handlung die Auslieferung durch die um Zustimmung ersuchte Vertragspartei an den anderen Vertragsstaat oder an den dritten Staat zulässig wäre.

Artikel 9

(zu Artikel 16 des Übereinkommens)

(1) Ersuchen um vorläufige Verhaftung können von den Gerichten, den Staatsanwaltschaften und den in Artikel 6 Absatz 1 dieses Vertrags genannten Behörden den zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei übersendet werden. Die nach Artikel 16 Absatz 2 zweiter Halbsatz des Übereinkommens erforderliche Angabe der strafbaren Handlung hat eine kurze Sachverhaltsdarstellung zu umfassen.

(2) Erlangen die zuständigen Behörden einer Vertragspartei davon Kenntnis, dass sich im Hoheitsgebiet dieser Vertragspartei eine Person befindet, deren Auslieferung von der anderen Vertragspartei begehrte werden kann, so werden sie diese Vertragspartei unverzüglich auf dem in Artikel 16 Absatz 3 des Übereinkommens vorgesehenen Geschäftsweg befragen, ob sie die Auslieferung dieser Person begehr. Wird die Person in vorläufige Auslieferungshaft genommen, so ist die andere Vertragspartei hiervon unverzüglich unter Angabe des Zeitpunktes der Verhaftung und des Ortes der Haft zu verständigen.

(3) Die Fristen nach Artikel 16 Absatz 4 des Übereinkommens werden gewahrt, wenn das Auslieferungssuchen und die beizufügenden Unterlagen nebst beglaubigter Übersetzungen vor deren Ablauf bei einer der in Artikel 6 Absatz 1 dieses Vertrags bezeichneten Stellen der ersuchten Vertragspartei eingegangen sind. Die in Artikel 16 Absatz 4 des Übereinkommens festgelegte Frist gilt auch als eingehalten, wenn die ersuchte Vertragspartei das Auslieferungssuchen nebst Anlagen vor deren Ablauf per Fernkopie erhält und die Originaldokumente unverzüglich über-sandt werden.

Artikel 10

(zu Artikel 17 des Übereinkommens)

Zugleich mit der Entscheidung nach Artikel 17 des Übereinkommens wird die ersuchte Vertragspartei auch über die Zustimmung zu einer Weiterlieferung entscheiden; sie wird diese Entscheidung allen Staaten bekannt geben, die um Auslieferung ersucht haben.

Artikel 11

(zu Artikel 19 des Übereinkommens)

(1) Artikel 19 Absatz 1 des Übereinkommens wird auch bei der Vollstreckung einer Maßregel der Besserung und Sicherung angewendet.

(2) Gemäß Artikel 19 Absatz 2 des Übereinkommens wird eine Person der ersuchenden Vertragspartei übergeben, sofern ihre

wiążącej się Stronie. Złożenie wniosku, o którym mowa w artykule 14 ustęp 1 litera „a“ Konwencji, nie jest w tym wypadku konieczne.

Artykuł 8

(do artykułu 15 Konwencji)

(1) Jeżeli wezwana Umawiająca się Strona nie wyraża zgody na ponowne wydanie, o którym mowa w artykule 15 Konwencji, to wzywająca Umawiająca się Strona nie może również dokonać wydalenia osoby do innego państwa – strony Konwencji lub państwa trzeciego, które wystąpiło z wnioskiem o ponowne wydanie.

(2) Do wniosku o wyrażenie zgody na ponowne wydanie innej Umawiającej się Strone Konwencji lub państwu trzeciemu należy dołączyć dokumenty wymienione w artykule 12 ustęp 2 Konwencji, które przekazane zostały Strone występującej o wyrażenie zgody. Zgoda zostanie udzielona, jeżeli za przestępstwo będące podstawą wniosku o wydanie dopuszczone byłoby wydanie przez Stronę do której wystąpiono o wyrażenie zgody – innej Umawiającej się Strone Konwencji lub państwu trzeciemu.

Artykuł 9

(do artykułu 16 Konwencji)

(1) Wnioski o tymczasowe aresztowanie mogą być przesyłane przez sądy, prokuratury i organy wymienione w artykule 6 ustęp 1 niniejszej Umowy do właściwych organów drugiej Umawiającej się Strony. Określenie przestępstwa wymagane zgodnie z artykułem 16 ustęp 2 zdanie 2 Konwencji powinno nastąpić poprzez krótki opis stanu faktycznego.

(2) Jeżeli właściwe organy jednej Umawiającej się Strony dowiedzą się o przebywaniu na terytorium tej Strony osoby, której wydania może zażądać druga Umawiająca się Strona, to wystąpią niezwłocznie do tej Strony w trybie określonym w artykule 16 ustęp 3 Konwencji z zapytaniem, czy Strona ta wystąpi o wydanie tej osoby. Jeżeli osoba ta znajduje się w areszcie tymczasowym, zawiadamia się o tym niezwłocznie drugą Stronę z podaniem czasu aresztowania i miejsca osadzenia.

(3) Terminy określone w artykule 16 ustęp 4 Konwencji są zachowane, jeżeli wniosek o wydanie i załączone dokumenty wraz z ich uwierzytelnionym tłumaczeniem wpłynęły przed ich upływem do jednego z organów wezwanej Umawiającej się Strony wymienionych w artykule 6 ustęp 1 niniejszej Umowy. Termin określony w artykule 16 ustęp 4 Konwencji jest zachowany także wówczas, jeżeli przed jego upływem wezwana Umawiająca się Strona otrzyma telefaxem wniosek o wydanie wraz z załącznikami, a następnie niezwłocznie zostaną nadesłane oryginały dokumentów.

Artykuł 10

(do artykułu 17 Konwencji)

Wydając decyzję na podstawie artykułu 17 Konwencji, wezwana Umawiająca się Strona podejmuje także decyzję co do zgody na ponowne wydanie; o decyzji tej zawiadamia wszystkie państwa, które wnosiły o wydanie.

Artykuł 11

(do artykułu 19 Konwencji)

(1) Artykuł 19 ustęp 1 Konwencji stosuje się także do wykonania środka zabezpieczającego.

(2) Na podstawie artykułu 19 ustęp 2 Konwencji osoba zostaje przekazana wzywającej Umawiającej się Stronie, o ile jej

Anwesenheit im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei nicht zur Durchführung bestimmter Prozesshandlungen in einem dort anhängigen Strafverfahren erforderlich ist. Im Übrigen gelten folgende Bestimmungen:

1. In dem Ersuchen werden die Prozesshandlungen, zu deren Durchführung die Person übergeben werden soll, ihrer Art nach bezeichnet.
2. Für die Dauer ihres Aufenthalts im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei wird die übergebene Person in Haft gehalten.
3. Nach Durchführung der Prozesshandlungen im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei oder auf Verlangen der ersuchten Vertragspartei wird die Person ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit rücküberstellt.
4. Die Zeit der im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei erlittenen Haft wird der Person in der ersuchten Vertragspartei auf die Strafe angerechnet.
5. Die durch eine vorläufige Übergabe im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei entstandenen Kosten werden nicht erstattet.

Artikel 12

(zu Artikel 20 des Übereinkommens)

(1) Wird die Auslieferung einer Person bewilligt, so können auch ohne besonderes Ersuchen die Gegenstände, die in Artikel 20 des Übereinkommens bezeichnet sind oder die als Entgelt für solche Gegenstände erlangt worden sind, wenn möglich zugleich mit der auszuliefernden Person übergeben werden. Satz 1 gilt auch dann, wenn die bewilligte Auslieferung aus tatsächlichen Gründen nicht vollzogen werden kann.

(2) Die ersuchte Vertragspartei gibt der ersuchenden Vertragspartei bekannt, welche der in Artikel 20 des Übereinkommens bezeichneten Gegenstände sichergestellt worden sind und ob die auszuliefernde Person mit der unmittelbaren Rückgabe an den Geschädigten einverstanden ist. Die ersuchende Vertragspartei teilt der ersuchten Vertragspartei so bald wie möglich mit, ob sie auf die Übergabe der Gegenstände unter der Bedingung verzichtet, dass sie dem Geschädigten oder dessen Beauftragten ausgehändigt werden.

(3) Ein Zollpfandrecht oder eine sonstige dingliche Haftung nach den Vorschriften des Zoll- oder Steuerrechts wird die ersuchte Vertragspartei bei der Übergabe von Gegenständen unter Verzicht auf deren Rückgabe nicht geltend machen, es sei denn, dass der durch die strafbare Handlung geschädigte Eigentümer der Gegenstände die Abgabe selbst schuldet.

Artikel 13

(zu Artikel 21 des Übereinkommens)

(1) Für die Dauer der Durchlieferung hat die darum ersuchte Vertragspartei die ihr übergebene Person in Haft zu halten.

(2) Während der Durchlieferung wird jede Vertragspartei gegen eine von der anderen Vertragspartei an einen dritten Staat auszuliefernde Person wegen Handlungen, die vor der Durchlieferung begangen wurden, ohne die Zustimmung der auszuliefernden Vertragspartei weder Strafverfolgungsmaßnahmen noch die Vollstreckung eines Urteils anordnen.

(3) Soll eine Person, die von einem dritten Staat an eine Vertragspartei ausgeliefert wird, auf dem Luftweg durch das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ohne Zwischenlandung in dem Hoheitsgebiet dieser Vertragspartei befördert werden, so ist eine Befassung der Vertragspartei, deren Hoheitsgebiet überflogen werden soll, nicht erforderlich, wenn die Person deren Staatsangehörigkeit nicht besitzt und die strafbare Handlung, derer wegen ausgeliefert wird, keine politische oder rein militärische strafbare Handlung im Sinne der Artikel 3 und 4 des Übereinkommens ist.

obecność na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony nie jest konieczna do przeprowadzenia określonych czynności procesowych w toczącym się tam postępowaniu karnym. Ponadto obowiązują następujące postanowienia:

1. we wniosku określa się rodzaj czynności procesowych, dla których przeprowadzenia ma być przekazana osoba,
2. w czasie pobytu na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony osoba przekazana będzie przebywać w areszcie,
3. po przeprowadzeniu czynności procesowych na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony lub na żądanie wezwanej Umawiającej się Strony osoba przekazana, bez względu na jej obywatelstwo, zostanie odesłana z powrotem,
4. okres pobytu w areszcie na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony będzie zaliczony osobie na poczet kary na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony,
5. koszty wydania tymczasowego powstałe na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony nie podlegają zwrotowi.

Artykuł 12

(do artykułu 20 Konwencji)

(1) W razie wyrażenia zgody na wydanie osoby, mogą zostać przekazane bez odrębnego wniosku i to w miarę możliwości razem z osobą wydaną, także przedmioty wymienione w artykule 20 Konwencji lub przedmioty uzyskane w zamian tych przedmiotów. Zdanie 1 obowiązuje również w wypadku, gdy wydanie osoby, na które wyrażono zgodę, nie może nastąpić z przyczyn faktycznych.

(2) Wezwana Umawiająca się Strona zawiadamia wzywającą Umawiającą się Stronę o tym, które z przedmiotów wymienionych w artykule 20 Konwencji zostały zabezpieczone i czy osoba, o której wydanie się wnosi, zgadza się na ich bezpośredni zwrot pokrzywdzonemu. Wzywająca Umawiająca się Strona zawiadamia możliwie jak najszybciej wezwana Umawiającą się Stronę o tym, czy zrzeka się przekazania przedmiotów pod warunkiem, że zostaną one wydane pokrzywdzonemu lub jego pełnomocnikowi.

(3) Jeżeli wezwana Umawiająca się Strona zrzeka się zwrotu wydawanych przedmiotów, to przy ich wydawaniu nie będzie korzystała z prawa zatrzymania lub zajęcia tych przedmiotów stosownie do przepisów prawa celnego lub podatkowego, chyba że samego pokrzywdzonego w wyniku przestępstwa właściciela tych przedmiotów obciążają takie opłaty.

Artykuł 13

(do artykułu 21 Konwencji)

(1) Podczas tranzystu wezwana Umawiająca się Strona przetrzymuje w areszcie osobę jej przekazaną.

(2) Podczas tranzystu żadna z Umawiających się Stron nie będzie zarządzać działań dotyczących ścigania karnego ani wykonania wyroku wobec osoby wydawanej przez drugą Umawiającą się Stronę do państwa trzeciego, z powodu czynów popełnionych przed tranzystem, bez zgody Umawiającej się Strony dokonującej wydania.

(3) Jeżeli osoba wydawana przez państwo trzecie – jednej z Umawiających się Stron ma być przewieziona drogą lotniczą przez terytorium drugiej Umawiającej się Strony, bez międzylądowania na terytorium tej Umawiającej się Strony, wówczas zawiadomienia Umawiającej się Strony, przez której terytorium ma się odbyć przelot, nie jest konieczne, jeżeli osoba ta nie posiada obywatelstwa tej Strony, a przestępstwo, z powodu którego dokonuje się wydania, nie jest przestępstwem politycznym ani przestępstwem wojskowym w rozumieniu artykułów 3 i 4 Konwencji.

(4) In Angelegenheiten der Durchlieferung und der Beförderung auf dem Luftweg findet der Schriftverkehr zwischen dem Bundesministerium der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und dem Justizministerium der Republik Polen statt.

Artikel 14

(zu Artikel 23 des Übereinkommens)

Ersuchen um Auslieferung und Durchlieferung sowie den erforderlichen Unterlagen sind beglaubigte Übersetzungen in die Sprache der ersuchten Vertragspartei beizufügen.

Artikel 15

Schutz personenbezogener Daten Definition

Personenbezogene Daten, im Folgenden Daten genannt, sind Informationen über eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person.

Artikel 16

Schutz personenbezogener Daten Zweckbindung

(1) Die Verwendung der aufgrund des Übereinkommens oder dieses Vertrages übermittelten Daten ist nur für den in dem Übereinkommen oder den in diesem Vertrag bezeichneten Zweck zulässig, für den die Daten übermittelt worden sind, und zu den durch die übermittelnde Stelle im Einzelfall vorgegebenen Bedingungen. Die Verwendung ist darüber hinaus zulässig:

1. für Zwecke, für die die Daten ebenfalls nach dem Übereinkommen oder diesem Vertrag übermittelt werden dürfen,
2. zur Verfolgung von Straftaten,
3. zur Verhinderung von Straftaten von erheblicher Bedeutung,
4. für gerichtliche Verfahren und Verwaltungsverfahren, die mit den Zwecken nach Satz 1 und Satz 2 Nummern 1, 2 und 3 zusammenhängen, sowie
5. zur Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit.

(2) Eine Verwendung der Daten zu anderen Zwecken ist nur nach vorheriger Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei zulässig.

Artikel 17

Schutz personenbezogener Daten Zusätzliche Bestimmungen

Zusätzlich gelten unter Beachtung der für jede Vertragspartei geltenden Rechtsvorschriften die nachfolgenden Bestimmungen:

1. Die empfangende Stelle unterrichtet die übermittelnde Stelle auf Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.
2. Die übermittelnde Stelle ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in Bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Erweist sich, dass unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies der empfangenden Stelle unverzüglich mitzuteilen. Sie ist verpflichtet, die Berichtigung oder Vernichtung vorzunehmen.
3. Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person vorhandenen Daten sowie über ihren vorgesehenen Verwendungszweck und den Zweck der Speicherung Auskunft zu erteilen. Eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung besteht nicht, soweit eine Abwägung ergibt, dass das öffentliche Interesse, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse des

(4) W sprawach tranzytu i przewozu drogą lotniczą wymiana pism odbywa się pomiędzy Federalnym Ministerstwem Sprawiedliwości Republiki Federalnej Niemiec i Ministerstwem Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej.

Artykuł 14

(do artykułu 23 Konwencji)

Do wniosków o wydanie i tranzyt oraz załączanych do nich dokumentów dołącza się uwierzytelne tłumaczenie na język wezwanej Umawiającej się Strony.

Artykuł 15

Ochrona danych osobowych Definicja

Dane osobowe, zwane dalej danymi, oznaczają każdą informację o określonej lub możliwej do określenia osobie fizycznej.

Artykuł 16

Ochrona danych osobowych O określenie celu korzystania z danych

(1) Korzystanie z danych przekazanych na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy jest dopuszczalne jedynie w celu określonym w Konwencji lub Umowie, dla jakiego dane te są przekazywane, i na warunkach określonych w konkretnym wypadku przez organ przekazujący te dane. Ponadto korzystanie z tych danych jest dopuszczalne:

1. w celu, w jakim te dane mogłyby być również przekazane na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy,
2. w celu ścigania przestępstw,
3. w celu zapobiegania poważnym przestępstwom,
4. w postępowaniu sądowym i postępowaniu administracyjnym, które jest związane z celami wymienionymi w zdaniu 1 i zdaniu 2 punkt 1, 2 i 3 oraz
5. w celu ochrony przed poważnymi zagrożeniami bezpieczeństwa publicznego.

(2) Korzystanie z danych do celów innych jest dopuszczalne tylko po uprzednim wyrażeniu zgody tej Umawiającej się Strony, która przekazała te dane.

Artykuł 17

Ochrona danych osobowych Postanowienia dodatkowe

Oprócz przepisów prawnych obowiązujących każdą z Umawiającymi się Stron, obowiązują dodatkowo następujące postanowienia:

1. na wniosek organu przyjmującego informuje organ przekazujący o sposobie wykorzystania przekazanych danych oraz o uzyskanych w ten sposób wynikach,
2. organ przekazujący jest zobowiązany do zwracania uwagi na prawdziwość przekazywanych danych oraz na potrzebę i wspólniowość ich przekazania do zamierzonego celu. Należy przy tym przestrzegać zakazów przekazywania danych obowiązujących w prawie wewnętrznym danej Umawiającej się Strony. Jeżeli okaże się, że przekazano dane błędne lub takie, których nie wolno było przekazywać, należy o tym niezwłocznie powiadomić organ przyjmujący. Organ ten jest zobowiązany poprawić lub zniszczyć te dane,
3. osobę zainteresowaną należy poinformować na jej wniosek o zgromadzonych o niej danych, o przewidywanym celu ich wykorzystania oraz o celu gromadzenia danych. Nie ma obowiązku udzielania informacji, jeżeli z porównania interesów wynika, że interes publiczny przemawiający za nieinformowaniem przeważa nad interesem osoby, której infor-

Betroffenen an der Auskunftserteilung überwiegt. Im Übrigen richtet sich das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu erhalten, nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird.

4. Soweit das für die übermittelnde Stelle geltende nationale Recht in Bezug auf die übermittelten Daten besondere Löschungsfristen vorsieht, weist sie die empfangende Stelle darauf hin. Unabhängig von diesen Fristen sind die übermittelten Daten zu löschen, sobald sie für Zwecke im Sinne des Artikels 16 nicht mehr erforderlich sind oder es sich herausstellt, dass sie sich auf unbeteiligte Dritte beziehen.
5. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von Daten in geeigneter Weise festzuhalten.
6. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die übermittelten Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.
7. Wird jemand infolge von Übermittlungen im Rahmen des Datenaustausches nach dem Übereinkommen oder nach diesem Vertrag rechtswidrig geschädigt, so haftet ihm hierfür die empfangende Stelle nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts. Sie kann sich im Verhältnis zum Geschädigten zu ihrer Entlastung nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist. Leistet die empfangende Stelle Schadenersatz wegen eines Schadens, der durch die Verwendung von unrichtig übermittelten Daten verursacht wurde, so erstattet die übermittelnde Stelle der empfangenden Stelle den Gesamtbetrag des geleisteten Ersatzes.

Artikel 18

Geheimschutz

Sollen aufgrund des Übereinkommens oder dieses Vertrages Daten übermittelt werden, die nach dem Recht der übermittelnden Vertragspartei einer Geheimhaltungspflicht unterliegen und als solche gekennzeichnet sind, kann diese ihre Übermittlung davon abhängig machen, dass die empfangende Vertragspartei die Geheimhaltungspflicht beachtet.

Artikel 19

(1) Das Bundesministerium der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und das Justizministerium der Republik Polen werden nach Bedarf in unmittelbarem Benehmen Zusammenkünfte ihrer Vertreter vereinbaren, um die einheitliche Durchführung des Übereinkommens und dieses Vertrages sicherzustellen und bei ihrer Durchführung etwaig auftauchende Schwierigkeiten zu beseitigen. Soweit durch die zu erörternden Fragen der Geschäftsbereich anderer Behörden berührt wird, werden diese eingeladen werden, sich an den Zusammenkünften zu beteiligen.

(2) Stehen der Bewilligung der Auslieferung nach Auffassung der zuständigen Behörden der ersuchten Vertragspartei wegen des Alters, des Gesundheitszustandes oder eines anderen die betreffende Person berührenden Umstands unter Berücksichtigung der Art der Straftat und der Interessen der ersuchenden Vertragspartei humanitäre Bedenken entgegen, verhandeln die zuständigen Behörden beider Vertragsparteien darüber, wie diese Bedenken ausgeräumt werden können.

Artikel 20

(zu Artikel 31 des Übereinkommens)

Kündigt eine der Vertragsparteien das Übereinkommen, so wird die Kündigung im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen zwei Jahre nach Eingang der Notifikation der Kündigung beim Generalsekretär des Europarates wirksam.

macje dotyczą. Poza tym uprawnienie zainteresowanego do uzyskania informacji na temat posiadanych o nim danych reguluje prawo wewnętrzne tej Umawiającej się Strony, na której terytorium złożono wniosek o informację,

4. jeżeli prawo wewnętrzne mające zastosowanie wobec organu przekazującego, przewiduje szczególne terminy usunięcia przekazanych danych, organ przekazujący zwraca uwagę na ten fakt organowi przyjmującemu. Niezależnie od tych terminów przekazane dane należy usunąć, gdy tylko przestaną być potrzebne dla celu, o którym mowa w artykule 16, lub gdy okaże się, że dotyczą osób trzecich nie mających związku ze sprawą,
5. organ przekazujący i organ przyjmujący są zobowiązane do utrwalenia we właściwy sposób faktu przekazania i odbioru danych,
6. zarówno organ przekazujący jak i organ przyjmujący są zobowiązane do skutecznej ochrony przekazanych danych przed dostępem do nich osób do tego nieuprawnionych, nieuprawnionymi zmianami i nieuprawnionym ich ujawnieniem,
7. jeżeli jakakolwiek osoba zostanie bezprawnie poszkodowana na skutek przekazywania danych na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy, to za szkodę odpowiada organ przyjmujący, zgodnie z przepisami swego prawa wewnętrzne. W stosunku do poszkodowanego organ ten nie może w celu uwolnienia się od odpowiedzialności powoływać się na to, że szkoda spowodowana została przez organ przekazujący. Jeżeli organ przyjmujący wpłacił odszkodowanie za szkodę, spowodowaną wykorzystaniem przekazanych błędnie danych, to organ przekazujący zwraca organowi przyjmującemu całą kwotę wpłaconego odszkodowania.

Artykuł 18

Ochrona tajemnicy

Jeżeli na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy mają być przekazane dane, które według prawa przekazującej Umawiającej się Strony podlegają obowiązkowi zachowania tajemnicy i zostały w ten sposób oznaczone, przekazanie tych danych może zostać uzależnione od zapewnienia przestrzegania tego obowiązku przez Umawiającą się Stronę otrzymującą.

Artykuł 19

(1) Federalne Ministerstwo Sprawiedliwości Republiki Federalnej Niemiec i Ministerstwo Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej będą bezpośrednio uzgadniać, w razie potrzeby, spotkania swoich przedstawicieli w celu zapewnienia jednolitego wykonywania Konwencji i niniejszej Umowy oraz w celu usuwania trudności mogących pojawić się podczas ich wykonywania. Jeżeli omawiane sprawy objęte będą właściwością innych organów, wówczas będą one zapraszane do uczestniczenia w spotkaniach.

(2) Jeżeli zdaniem właściwych organów wezwanej Umawiającej się Strony udzieleniu zgody na wydanie osoby stoją na przeszkołdzie zastrzeżenia natury humanitarnej z powodu wieku, stanu zdrowia lub innych okoliczności dotyczących osoby, z uwzględnieniem rodzaju przestępstwa i interesów wzywającej Umawiającej się Strony, właściwe organy obu Umawiających się Stron omawiać będą sposób usunięcia tych zastrzeżeń.

Artykuł 20

(do artykułu 31 Konwencji)

Jeżeli jedna z Umawiających się Stron wypowie Konwencję, to wypowiedzenie staje się skuteczne w stosunkach między Republiką Federalną Niemiec a Rzecząpospolitą Polską po upływie dwóch lat od daty otrzymania przez Sekretarza Generalnego Rady Europy notyfikacji o wypowiedzeniu.

Artikel 21

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Er tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(2) Dieser Vertrag kann jederzeit schriftlich gekündigt werden. Er tritt sechs Monate nach Eingang der Notifikation der Kündigung außer Kraft. Er tritt auch ohne besondere Kündigung in dem Zeitpunkt außer Kraft, in dem das Übereinkommen zwischen den Vertragsparteien unwirksam wird.

Geschehen zu Berlin am 17. Juli 2003 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artykuł 21

(1) Umowa niniejsza podlega ratyfikacji. Wejdzie ona w życie po upływie miesiąca od dnia wymiany dokumentów ratyfikacyjnych.

(2) Umowa niniejsza może być wypowiedziana na piśmie w każdym czasie. W takim wypadku Umowa utraci moc po upływie sześciu miesięcy od daty otrzymania notyfikacji o wypowiedzeniu. Umowa utraci moc także bez szczególnego jej wypowiedzenia w chwili, w której Konwencja utraci moc pomiędzy Umawiającymi się Stronami.

Sporządzono w Berlinie dnia 17 lipca 2003 roku, w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym oba teksty posiadają jednakową moc.

Für die Bundesrepublik Deutschland
W imieniu Republiki Federalnej Niemiec

Chrobog
Brigitte Zypries

Für die Republik Polen
W imieniu Rzeczypospolitej Polskiej
Grzegorz Kurczuk

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 17. Juli 2003
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen
über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959
über die Rechtshilfe in Strafsachen und die Erleichterung seiner Anwendung**

Vom 29. April 2004

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Berlin am 17. Juli 2003 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959 über die Rechtshilfe in Strafsachen (BGBl. 1964 II S. 1369, 1386) und die Erleichterung seiner Anwendung wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Rechtshilfeersuchen polnischer Behörden, denen eine Zuwiderhandlung zugrunde liegt, die nach deutschem Recht eine Ordnungswidrigkeit wäre, werden so behandelt, als ob ihnen nach deutschem Recht eine mit Strafe bedrohte Handlung zugrunde läge. Die Bewilligungsbehörde kann der Verwaltungsbehörde, die für die Verfolgung der Zuwiderhandlung zuständig wäre, die Vornahme der Rechtshilfehandlung übertragen.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt mit Ausnahme des Artikels 2 am Tag nach seiner Verkündung in Kraft. Artikel 2 tritt zusammen mit dem Vertrag in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 29. April 2004

**Der Bundespräsident
Johannes Rau**

**Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder**

**Die Bundesministerin der Justiz
Brigitte Zypries**

**Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer**

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen
über die Ergänzung des Europäischen Übereinkommens vom 20. April 1959
über die Rechtshilfe in Strafsachen und die Erleichterung seiner Anwendung

Umowa
między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczypospolitą Polską
o uzupełnieniu i ułatwieniu stosowania
Europejskiej Konwencji o pomocy prawnej w sprawach karnych
z dnia 20 kwietnia 1959 roku

Die Bundesrepublik Deutschland
 und
 die Republik Polen
 im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in dem Wunsch, das Europäische Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen vom 20. April 1959 in der Fassung des Zusatzprotokolls vom 17. März 1978 – im Folgenden als Über-einkommen bezeichnet – im Verhältnis zwischen den beiden Vertragsparteien zu ergänzen und die Anwendung der darin enthaltenen Grundsätze zu erleichtern –

sind wie folgt übereingekommen:

Kapitel I
Ergänzung einzelner
Regelungen des Übereinkommens

Artikel 1
(zu Artikel 1 des Übereinkommens)

Rechtshilfe wird auch für Verfahren wegen Handlungen geleistet, zu deren Verfolgung in dem Zeitpunkt, in dem um Rechtshilfe ersucht wird, die Justizbehörden der ersuchenden Vertragspartei zuständig sind und im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei die Justiz- oder Verwaltungsbehörden zuständig wären.

Artikel 2
(zu Artikel 1 des Übereinkommens)

Das Übereinkommen und dieser Vertrag werden auch angewendet:

1. in Gnadsachen;
2. in Verfahren über Ansprüche auf Entschädigung für ungerechtfertigte Freiheitsentziehung, für ungerechtfertigte Verurteilung oder andere durch ein Strafverfahren entstandene Nachteile, soweit nicht Bestimmungen anderer völkerrechtlicher Verträge anzuwenden sind.

Artikel 3
(zu den Artikeln 3 und 5 des Übereinkommens)

(1) Rechtshilfe in Form von Durchsuchungen, Beschlagnahme und Herausgabe von Gegenständen wird nur geleistet, wenn die dem Ersuchen zugrunde liegende Handlung nach dem Recht beider Vertragsparteien strafbar ist. Einem solchen Ersuchen wird beigelegt eine Ausfertigung oder beglaubigte Abschrift

1. einer Anordnung einer zuständigen Stelle der ersuchenden Vertragspartei, wonach die Gegenstände auch gegen den

Republika Federalna Niemiec
 i
 Rzeczpospolita Polska,
 zwane dalej „Umawiającymi się Stronami“,

pragnąc uzupełnić w stosunkach między dwoma Umawiającymi się Stronami Europejską Konwencję o pomocy prawnej w sprawach karnych z dnia 20 kwietnia 1959 roku, w brzmieniu określonym przez Protokół Dodatkowy do Konwencji z dnia 17 marca 1978 roku, zwaną dalej Konwencją, oraz ułatwić stosowanie zawartych w niej zasad,

uzgodniły, co następuje:

Rozdział I
Uzupełnienie uregulowań Konwencji

Artykuł 1
(do artykułu 1 Konwencji)

Pomoc prawna jest udzielana także w postępowaniach w sprawach o czyny, których ściganie należy w chwili wystąpienia z wnioskiem o udzielenie pomocy prawnej do właściwości organów sądowych wzywającej Umawiającej się Strony i należących na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony do właściwości organów sądowych lub administracyjnych.

Artykuł 2
(do artykułu 1 Konwencji)

Konwencję i niniejszą Umowę stosuje się także:

1. w sprawach o ułaskawienie,
2. w sprawach o prawo do odszkodowania za niesłuszne pozbawienie wolności, niesłuszne skazanie lub o naprawienie innych szkód powstałych w postępowaniu karnym, o ile nie należy stosować postanowień innych umów międzynarodowych.

Artykuł 3
(do artykułów 3 i 5 Konwencji)

(1) Pomocy prawnej w formie przeszukania lub zabezpieczenia i przekazania przedmiotów udziela się tylko wtedy, jeżeli czyn stanowiący podstawę wniosku podlega karze zgodnie z prawem obu Umawiających się Stron. Do takiego wniosku załącza się oryginał lub poświadczony odpis:

1. postanowienia wydanego przez właściwy organ wzywającej Umawiającej się Strony, na mocy którego przedmioty podle-

Willen des Gewahrsamsinhabers in amtliche Verwahrung zu nehmen sind, oder

2. einer Erklärung einer solchen Stelle, aus der hervorgeht, dass die Gegenstände auch gegen den Willen des Gewahrsamsinhabers in amtliche Verwahrung genommen werden könnten, wenn sie sich im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei befänden.

(2) Außer den in Artikel 3 Absatz 1 des Übereinkommens aufgeführten Gegenständen werden zum Zweck der Rückgabe an den Berechtigten auch die durch die Straftat erlangten Gegenstände oder das als Entgelt für solche Gegenstände Erlangte herausgegeben, sofern

1. die Gegenstände in der ersuchten Vertragspartei nicht für ein Strafverfahren benötigt werden,
2. nicht Dritte Rechte an ihnen geltend machen und
3. der Herausgabe keine staatsanwaltliche oder richterliche Entscheidung entgegensteht.

Der Vorlage einer Anordnung oder einer Erklärung im Sinne des Absatzes 1 Satz 2 bedarf es nicht.

(3) Der Vorlage einer Anordnung oder einer Erklärung im Sinne des Absatzes 1 Satz 2 bedarf es ferner nicht, wenn um die Übermittlung von Schriftstücken einschließlich Akten oder deren Mehrfertigungen ersucht wird, die sich im Gewahrsam der Behörden der ersuchten Vertragspartei befinden oder diesen von dritten Personen freiwillig zur Verfügung gestellt werden. Derartige Ersuchen werden wie Ersuchen um Erteilung von Auskünften behandelt.

(4) Rechte der ersuchten Vertragspartei und dritter Personen an Gegenständen und Schriftstücken einschließlich Akten, die an die ersuchende Vertragspartei übermittelt werden, bleiben unberührt.

(5) Ein Zollpfandrecht oder eine sonstige dingliche Haftung nach den Vorschriften des Zoll- oder Steuerrechts wird die ersuchte Vertragspartei bei der Übergabe von Gegenständen unter Verzicht auf deren Rückgabe nicht geltend machen, es sei denn, dass der durch die strafbare Handlung geschädigte Eigentümer der Gegenstände die Abgabe selbst schuldet.

(6) Unter den Voraussetzungen der Absätze 1 und 4 können Gegenstände auch zur Sicherung der Vollstreckung einer Einziehungs- oder Verfallsentscheidung im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei herausgegeben werden.

Artikel 4

(zu Artikel 4 des Übereinkommens)

Den Vertretern der am Strafverfahren beteiligten Behörden sowie den sonstigen Beteiligten und ihren Bevollmächtigten wird vorbehaltlich Artikel 2 des Übereinkommens auf Ersuchen der ersuchenden Vertragspartei die Anwesenheit bei der Vornahme von Rechtshilfehandlungen im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei gestattet. Sie können ergänzende Fragen oder Maßnahmen anregen. Auf diese Personen erstreckt sich der Schutz des Artikels 12 des Übereinkommens.

Artikel 5

(zu Artikel 7 des Übereinkommens)

(1) Die in Artikel 7 Absatz 1 des Übereinkommens erwähnten Schriftstücke können unmittelbar auf dem Postweg durch Einschreiben mit Rückschein zugestellt werden. Dies gilt nicht, wenn die Vertragspartei, auf deren Hoheitsgebiet zugestellt werden soll, nach dem Übereinkommen die Erledigung eines Ersuchens um Zustellung der Schriftstücke verweigern könnte.

(2) Eine Zustellung nach Absatz 1 Satz 1 steht hinsichtlich ihrer Rechtswirkungen einer Zustellung durch die Justizbehörden der Vertragspartei, auf deren Hoheitsgebiet die Zustellung erfolgt, gleich.

gają urzędowemu przechowaniu, także wbrew woli faktycznego posiadacza, lub

2. oświadczenie takiego organu z którego wynika, że przedmioty mogłyby podlegać urzędowemu przechowaniu, także wbrew woli faktycznego posiadacza, gdyby przedmioty te znajdowały się na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony.

(2) Poza przedmiotami wymienionymi w artykule 3 ustęp 1 Konwencji będą przekazywane w celu wydania osobie uprawnionej także przedmioty pochodzące z przestępstwa lub uzyskane w zamian tych przedmiotów, jeżeli:

1. przedmioty nie są potrzebne na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony w postępowaniu karnym,
2. osoby trzecie nie zgłoszą do nich praw,
3. przekazaniu nie sprzeciwia się orzeczenie sądu lub prokuratora.

Nie jest wymagane przedstawienie postanowienia lub oświadczenia, o których mowa w ustępie 1 zdanie 2.

(3) Przedstawienie postanowienia lub oświadczenia, o których mowa w ustępie 1 zdanie 2, nie jest wymagane także wówczas, jeżeli wnosi się o przekazanie dokumentów, włącznie z aktami lub ich kopiami, które znajdują się w posiadaniu organów wezwanej Umawiającej się Strony lub dobrowolnie przekazanych do ich dyspozycji przez osoby trzecie. Tego rodzaju wnioski będą traktowane jak wnioski o udzielenie informacji.

(4) Prawa wezwanej Umawiającej się Strony i osób trzecich do przedmiotów i dokumentów, włącznie z aktami, które przekazywane są wzywającej Umawiającej się Strone, pozostają nienaruszone.

(5) Jeżeli wezwana Umawiająca się Strona zrzeka się zwrotu przedmiotów, to wówczas przy ich przekazywaniu nie będzie korzystała z prawa zatrzymania lub zajęcia tych przedmiotów stosownie do przepisów prawa celnego lub podatkowego, chyba że samego pokrzywdzonego w wyniku przestępstwa właściciela tych przedmiotów obciążają takie opłaty.

(6) Przy zachowaniu warunków przewidzianych w ustępcach 1 i 4 przedmioty mogą być przekazywane także w celu zabezpieczenia wykonania orzeczenia o konfiskacie lub przepadku mienia na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony.

Artykuł 4

(do artykułu 4 Konwencji)

Zezwala się przedstawicielom organów uczestniczącym w postępowaniu karnym i innym osobom uczestniczącym w postępowaniu oraz ich pełnomocnikom, z zastrzeżeniem artykułu 2 Konwencji, na wniosek wzywającej Umawiającej się Strony na obecność przy podejmowaniu czynności pomocy prawnej na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony. Mogą oni wnosić o zadanie uzupełniających pytań lub o zastosowanie środków. Do tych osób ma zastosowanie ochrona przewidziana w artykule 12 Konwencji.

Artykuł 5

(do artykułu 7 Konwencji)

(1) Pisma wymienione w artykule 7 ustęp 1 Konwencji mogą być doręczane bezpośrednio drogą pocztową listami poleconymi za potwierdzeniem odbioru. Nie dotyczy to wypadku, gdy Umawiająca się Strona, na której terytorium powinno nastąpić doręczenie, mogłaby na podstawie Konwencji odmówić wykonania wniosku o doręczenie pism.

(2) Doręczenie na podstawie ustępu 1 zdanie 1 jest równoznaczne pod względem skutków prawnych z doręczeniem przez organy sądowe Umawiającej się Strony, na której terytorium nastąpiło doręczenie.

(3) Unbeschadet des Absatzes 1 Satz 1 kann die ersuchende Vertragspartei ein Ersuchen um Zustellung von Schriftstücken an die Justizbehörden der anderen Vertragspartei richten, wenn sie dies im Einzelfall für erforderlich hält.

Artikel 6

(zu Artikel 10 des Übereinkommens)

Artikel 10 Absätze 2 und 3 des Übereinkommens finden auf alle Fälle der Vorladung eines Zeugen oder Sachverständigen Anwendung. Das Ersuchen um Gewährung eines Vorschusses kann auch von dem Zeugen oder Sachverständigen gestellt werden.

Artikel 7

(zu den Artikeln 11 und 12 des Übereinkommens)

(1) Gestattet die ersuchte Vertragspartei die Anwesenheit einer Person, der im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei die Freiheit entzogen ist, bei der Vornahme einer Rechtshilfehandlung, so hat sie die Person für die Dauer ihres Aufenthaltes in ihrem Hoheitsgebiet in Haft zu halten und sie nach Vornahme der Rechtshilfehandlung der ersuchenden Vertragspartei unverzüglich rückzuüberstellen, sofern diese nicht die Freilassung verlangt.

(2) Eine Überstellung ins Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei nach Absatz 1 kann nur mit Zustimmung der betroffenen Person erfolgen. Dies gilt nicht, wenn die Person in dem Verfahren, für das die Rechtshilfehandlung erbeten wird, beschuldigt ist und ihre Anwesenheit für die Vornahme der Rechtshilfehandlung unerlässlich ist.

(3) Gestattet ein dritter Staat die Anwesenheit einer Person, der im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei die Freiheit entzogen ist, bei der Vornahme einer Rechtshilfehandlung, so gelten für die Beförderung dieser Person durch das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei die Absätze 2 und 3 des Artikels 11 des Übereinkommens entsprechend.

(4) Die Bestimmungen des Artikels 12 des Übereinkommens sind auf die in den Absätzen 1 und 3 erwähnten Fälle entsprechend anzuwenden.

Artikel 8

(zu Artikel 13 des Übereinkommens)

(1) Die ersuchte Vertragspartei übermittelt die in Artikel 13 Absatz 1 des Übereinkommens genannten Unterlagen und Auskünfte auch dann, wenn sie von den Polizeibehörden der anderen Vertragspartei für eine Strafsache erbeten werden, und zwar in dem Umfang, in dem ihre Polizeibehörden sie in ähnlichen Fällen erhalten könnten.

(2) Für andere Zwecke als für eine Strafsache übermittelt die ersuchte Vertragspartei diese Unterlagen und Auskünfte auf Ersuchen der Behörden der anderen Vertragspartei in dem Umfang, in dem ihre Behörden sie in ähnlichen Fällen erhalten könnten.

Artikel 9

(zu Artikel 14 des Übereinkommens)

In Zustellungssuchen wird bei den Angaben über den Gegenstand und den Grund des Ersuchens auch die Art des zuzustellenden Schriftstücks sowie die Stellung des Empfängers im Verfahren bezeichnet.

Artikel 10

(zu Artikel 15 des Übereinkommens)

(1) Soweit dieser Vertrag nichts anderes bestimmt, findet der Rechtshilfeverkehr unmittelbar zwischen den Justizbehörden statt. Die Vermittlung durch das Bundesministerium der Justiz

(3) Ustęp 1 zdanie 1 nie stanowi przeskody aby wzywająca Umawiającą się Strona mogła przekazać wniosek o doręczenie pism do organów sądowych drugiej Umawiającej się Strony, jeżeli w danym wypadku uzna to za konieczne.

Artykuł 6

(do artykułu 10 Konwencji)

Artykuł 10 usteły 2 i 3 Konwencji stosuje się we wszystkich wypadkach wezwania świadka lub biegłego. Z wnioskiem o przyznanie zaliczki może wystąpić także świadek lub biegły.

Artykuł 7

(do artykułu 11 i 12 Konwencji)

(1) Jeżeli wezwana Umawiająca się Strona wyrazi zgodę na obecność przy podejmowaniu czynności pomocy prawnej osoby pozbawionej wolności na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony, to zobowiązana jest ona do przetrzymywania tej osoby w areszcie przez cały czas jej pobytu na swym terytorium, a po zakończeniu czynności pomocy prawnej – do niezwłocznego przekazania jej z powrotem wzywającej Umawiającej się Strone, o ile nie żąda ona jej zwolnienia.

(2) Przekazanie na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony na podstawie ustełu 1 może nastąpić jedynie za zgodą zainteresowanej osoby. Nie dotyczy to wypadków, gdy osoba taką jest oskarżona w postępowaniu, do którego odnosi się wniosek o udzielenie pomocy prawnej i gdy obecność tej osoby jest niezbędna do podjęcia czynności pomocy prawnej.

(3) Jeżeli państwo trzecie wyrazi zgodę na obecność przy podejmowaniu czynności pomocy prawnej osoby pozbawionej wolności na terytorium jednej z Umawiających się Stron, to do tranzystu tej osoby przez terytorium drugiej Umawiającej się Strony stosuje się odpowiednio artykuł 11 usteły 2 i 3 Konwencji.

(4) W wypadkach wymienionych w ustępach 1 i 3 stosuje się odpowiednio postanowienia artykułu 12 Konwencji.

Artykuł 8

(do artykułu 13 Konwencji)

(1) Wezwana Umawiająca się Strona przekazuje dokumenty i informacje wymienione w artykule 13 usteł 1 Konwencji także wówczas, jeżeli występują o nie, dla potrzeb spraw karnych, organy policji drugiej Umawiającej się Strony – w takim zakresie, w jakim organy policji wezwanej Umawiającej się Strony mogłyby otrzymywać je w podobnych wypadkach.

(2) Dla potrzeb nie dotyczących spraw karnych wezwana Umawiająca się Strona przekazuje takie dokumenty i informacje na wniosek organów drugiej Umawiającej się Strony w takim zakresie, w jakim organy wezwanej Umawiającej się Strony mogłyby otrzymywać je w podobnych wypadkach.

Artykuł 9

(do artykułu 14 Konwencji)

We wniosku o doręczenie oznacza się przy danych o przedmiocie i podstawie wniosku także rodzaj pisma, jakie ma być doręczone oraz pozycję adresata w postępowaniu.

Artykuł 10

(do artykułu 15 Konwencji)

(1) Jeżeli Umowa niniejsza nie stanowi inaczej, organy sądowe obu Umawiających się Stron porozumiewają się bezpośrednio. Nie wyłącza to możliwości pośrednictwa Federalnego

oder die Justizministerien der Länder der Bundesrepublik Deutschland einerseits und das Justizministerium der Republik Polen andererseits wird dadurch nicht ausgeschlossen.

(2) Ersuchen um Überstellung oder Durchbeförderung von Personen, denen die Freiheit entzogen ist, werden durch das Bundesministerium der Justiz oder die Justizministerien der Länder der Bundesrepublik Deutschland einerseits und durch das Justizministerium der Republik Polen andererseits übermittelt. In dringenden Fällen ist der unmittelbare Verkehr zwischen den Justizbehörden der beiden Vertragsparteien zulässig.

(3) Ersuchen um Übermittlung von Auskünften oder Unterlagen aus dem Strafregister zu strafrechtlichen Zwecken sind zu richten in der Bundesrepublik Deutschland an das Bundeszentralregister und in der Republik Polen an das Justizministerium der Republik Polen. Ersuchen nach Artikel 8 dieses Vertrages können von den dort genannten Behörden unmittelbar an die in Satz 1 dieses Absatzes genannten Behörden gerichtet werden.

(4) Zur Durchführung und Erleichterung des Rechtshilfeverkehrs stellen die Vertragsparteien einander Ortsbücher oder andere geeignete Verzeichnisse zur Verfügung, die den örtlichen Zuständigkeitsbereich der einzelnen Justizbehörden erkennen lassen.

Artikel 11

(zu Artikel 16 des Übereinkommens)

(1) Den Ersuchen ist eine beglaubigte Übersetzung in die Sprache der ersuchten Vertragspartei anzuschließen, es sei denn, es werden zweisprachige Formulare verwendet, die zwischen den Vertragsparteien vereinbart worden sind. Eine Beglaubigung der Unterschrift des Übersetzers ist nicht erforderlich.

(2) Absatz 1 gilt für beigegebte Schriftstücke entsprechend.

(3) Der Beifügung einer Übersetzung von zuzustellenden Schriftstücken bedarf es nicht, wenn der Zustellungsempfänger der Sprache kundig ist, in der das zuzustellende Schriftstück abgefasst wurde.

(4) In den Fällen des Artikels 5 Absatz 1 dieses Vertrages ist eine Übersetzung durch die Behörde, die den Zustellungsantrag stellt, nicht erforderlich. Liegen jedoch Anhaltspunkte vor, dass der Zustellungsempfänger der Sprache, in der die Schriftstücke abgefasst sind, unkundig ist, so sind diese oder zumindest deren wesentlicher Inhalt in die Sprache der Vertragspartei zu übersetzen, in deren Hoheitsgebiet sich der Empfänger aufhält. Wenn der Behörde, die die zuzustellenden Schriftstücke ausgestellt hat, bekannt ist, dass der Empfänger nur einer anderen Sprache kundig ist, sind die Schriftstücke oder zumindest deren wesentlicher Inhalt in diese andere Sprache zu übersetzen.

Artikel 12

(zu Artikel 20 des Übereinkommens)

(1) Die durch die Übermittlung von Gegenständen zum Zwecke der Aushändigung an den Berechtigten (Artikel 3 Absatz 2 dieses Vertrages) und durch die Überstellung oder Durchbeförderung von Personen, denen die Freiheit entzogen ist (Artikel 7 dieses Vertrages), entstandenen Kosten werden von der ersuchenden Vertragspartei erstattet.

(2) Die ersuchte Vertragspartei kann verlangen, dass ihr die Kosten der Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation erstattet werden. In diesem Fall teilt sie der ersuchenden Vertragspartei unverzüglich die voraussichtliche Höhe dieser Kosten mit. Wird die Überwachung gemäß Artikel 16 Absatz 3 dieses Vertrages beendet, ist die ersuchende Vertragspartei verpflichtet, die bereits entstandenen Kosten zu tragen.

Ministerstwa Sprawiedliwości lub ministerstw sprawiedliwości krajów związkowych Republiki Federalnej Niemiec z jednej strony i Ministerstwa Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej z drugiej strony.

(2) Wnioski o przekazanie lub tranzyl osób pozbawionych wolności przekazywane są za pośrednictwem Federalnego Ministerstwa Sprawiedliwości lub ministerstw sprawiedliwości krajów związkowych Republiki Federalnej Niemiec z jednej strony i Ministerstwa Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej z drugiej strony. W pilnych wypadkach dopuszczalny jest bezpośredni tryb porozumiewania się pomiędzy organami sądowymi obu Umawiających się Stron.

(3) Wnioski o przekazanie informacji lub dokumentów z rejestru skazanych dla potrzeb spraw karnych przekazywane są do Federalnego Centralnego Rejestru Karnego Republiki Federalnej Niemiec z jednej strony i do Ministerstwa Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej z drugiej strony. Wnioski na podstawie artykułu 8 niniejszej Umowy mogą być przekazywane bezpośrednio przez organy wymienione w tym przepisie do organów wymienionych w zdaniu 1 niniejszego ustępu.

(4) W celu realizacji i ułatwienia porozumiewania się w zakresie pomocy prawnej Umawiające się Strony przekażą sobie wzajemnie wykazy miejscowości lub inne stosowne wykazy, z których wynikać będzie właściwość miejscowa poszczególnych organów sądowych.

Artykuł 11

(do artykułu 16 Konwencji)

(1) Do wniosku załącza się jego uwierzytelne tłumaczenie na język wezwanej Umawiającej się Strony, chyba że używa się dwujęzycznych wzorów wniosku uzgodnionych pomiędzy Umawiającymi się Stronami. Poświadczenie zgodności podpisu tłumacza nie jest wymagane.

(2) Postanowienia ustępu 1 stosuje się odpowiednio do dokumentów dołączonych do wniosku.

(3) Nie wymaga się dołączenia tłumaczenia pism podlegających doręczeniu, jeżeli odbiorca zna język, w którym pisma te są sporządzone.

(4) Nie wymaga się tłumaczenia na język drugiej Umawiającej się Strony pism podlegających doręczeniu w wypadkach przewidzianych w artykule 5 ustęp 1 niniejszej Umowy. Jeżeli istnieją jednak podstawy do przyjęcia, że odbiorca nie zna języka, w którym sporzązone są pisma, należy te pisma lub przynajmniej ich istotne treści przetłumaczyć na język Umawiającej się Strony, na której terytorium przebywa odbiorca. Jeżeli organowi, który sporządził pisma podlegające doręczeniu jest wiadome, że odbiorca zna jedynie inny język, pisma lub przynajmniej ich istotne treści należy przetłumaczyć na ten inny język.

Artykuł 12

(do artykułu 20 Konwencji)

(1) Koszty powstałe w wyniku przekazania przedmiotów w celu wydania ich osobie uprawnionej (artykuł 3 ustęp 2 niniejszej Umowy) i w wyniku przekazania lub tranzyl osób pozbawionych wolności (artykuł 7 niniejszej Umowy) zwarcane są przez wzywającą Umawiającą się Stronę.

(2) Wezwana Umawiająca się Strona może żądać zwrotu kosztów kontroli i utrwalania informacji w telekomunikacji. W takim wypadku powiadamia ona niezwłocznie wzywającą Umawiającą się Stronę o przewidywanych kosztach. W razie zakończenia kontroli na podstawie artykułu 16 ustęp 3 niniejszej Umowy, wzywająca Umawiająca się Strona jest zobowiązana do poniesienia powstałych już kosztów.

Artikel 13**(zu Artikel 21 des Übereinkommens)**

(1) Anzeigen und Schriftverkehr gemäß Artikel 21 des Übereinkommens werden auf dem in Artikel 10 Absatz 1 dieses Vertrages vorgesehenen Geschäftsweg übermittelt.

(2) Aufgrund einer nach Artikel 21 des Übereinkommens übermittelten Anzeige werden die zuständigen Behörden der ersuchten Vertragspartei nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts ein Strafverfahren oder ein Verwaltungsverfahren einleiten.

(3) Sind bei der Beurteilung des Sachverhalts im Sinne des Absatzes 2 Straßenverkehrsvorschriften zu berücksichtigen, so sind die am Tatort geltenden Verkehrsregeln zugrunde zu legen.

(4) Ein zur Einleitung eines Strafverfahrens notwendiger Antrag oder eine sonstige Erklärung, die in dem Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei vorliegt, ist auch in der ersuchten Vertragspartei wirksam; nur nach dem Recht der ersuchten Vertragspartei erforderliche Anträge oder sonstige Erklärungen können innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Eingang der Anzeige der zur Strafverfolgung zuständigen Behörde der ersuchten Vertragspartei übermittelt werden.

(5) Die Anzeige hat eine Darstellung des Sachverhalts sowie möglichst genaue Angaben über die verdächtigte Person, ihre Staatsangehörigkeit und ihren Wohn- oder Aufenthaltsort zu enthalten. Ihr werden beigelegt:

1. die Akten in Urschrift oder beglaubigter Abschrift sowie in Betracht kommende Beweisgegenstände;
2. der Wortlaut der am Tatort anwendbaren Vorschriften über den Tatbestand und die Strafe;
3. bei Verkehrsstraftaten außerdem der Wortlaut der am Tatort anwendbaren Verkehrsregeln;
4. eine Übersetzung der Anzeige, der Darstellung des Sachverhalts und der unter den Nummern 2 und 3 genannten Schriftstücke in die Sprache der ersuchten Vertragspartei.

(6) Die urschriftlichen Akten und die Beweisstücke im Sinne des Absatzes 5 Nummer 1 werden der ersuchenden Vertragspartei so bald wie möglich zurückgegeben, sofern auf die Rückgabe nicht verzichtet wird. Etwa bestehende Rechte der ersuchten Vertragspartei oder dritter Personen an den übermittelten Gegenständen bleiben unberührt.

(7) Wurde im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei eine Strafverfolgung eingeleitet, so sehen die Behörden der ersuchten Vertragspartei von weiteren Verfolgungs- oder Vollstreckungsmaßnahmen gegen den Beschuldigten wegen derselben Tat ab. Sie können jedoch die Verfolgung oder Vollstreckung fortsetzen oder wieder aufnehmen, wenn

1. es sich herausgestellt hat, dass die zuständige Behörde der ersuchten Vertragspartei das Strafverfahren nicht zu Ende führen kann, insbesondere weil der Beschuldigte sich der Strafverfolgung oder der Strafvollstreckung in der ersuchten Vertragspartei entzieht, oder dass sie das Strafverfahren zwar abgeschlossen, aber keine Entscheidung über die dem Ersuchen zugrunde liegende Straftat dem Grunde nach getroffen hat;
2. aus nach der Stellung des Ersuchens bekannt gewordenen Gründen vor Erlass eines gerichtlichen Strafbefehls, vor Beginn der erstinstanzlichen Hauptverhandlung oder vor Erlass einer Verwaltungsverfügung in der ersuchten Vertragspartei die ersuchende Behörde ihr Ersuchen zurückgenommen hat.

(8) Jede im Hoheitsgebiet einer der beiden Vertragsparteien gemäß den dort geltenden Bestimmungen vorgenommene Untersuchungshandlung und jede die Verjährung unterbrechende Handlung hat im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei die gleiche Geltung, wie wenn sie in dem Hoheitsgebiet dieser Vertragspartei rechtswirksam vorgenommen worden wäre.

Artykuł 13**(do artykułu 21 Konwencji)**

(1) Przesyłanie wniosków i wymiana pism na podstawie artykułu 21 Konwencji następuje w trybie przewidzianym w artykule 10 ustęp 1 niniejszej Umowy.

(2) Na podstawie wniosku przekazanego stosownie do artykułu 21 Konwencji właściwe organy wezwanej Umawiającej się Strony wszczynają postępowanie karne lub administracyjne według prawa wewnętrznego.

(3) Jeżeli przy ocenie stanu faktycznego należy na podstawie ustępu 2 uwzględnić przepisy o ruchu drogowym, wówczas za podstawę przyjmuje się przepisy o ruchu drogowym obowiązujące w miejscu zdarzenia.

(4) Wniosek o ściganie lub inne oświadczenie niezbędne do wszczęcia postępowania karnego na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony są również skuteczne na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony; wniosek o ściganie lub inne oświadczenie – niezbędne tylko według prawa wezwanej Umawiającej się Strony mogą być przekazane dodatkowo w terminie dwu miesięcy od chwili nadejścia zawiadomienia do właściwego do ścigania karnego organu wezwanej Umawiającej się Strony.

(5) Wniosek powinien zawierać opis stanu faktycznego oraz możliwie dokładne dane dotyczące osoby podejranej, jej obywatelstwa, miejsca zamieszkania lub pobytu. Do wniosku dochodzią się:

1. oryginał lub uwierzytelny odpis akt karnych oraz wchodzące w rachubę dowody rzeczowe,
2. tekst przepisów odnoszących się do czynu i kary, mających zastosowanie w miejscu popełnienia czynu,
3. w wypadkach czynów naruszających przepisy o ruchu drogowym ponadto – tekst przepisów o ruchu drogowym mających zastosowanie w miejscu popełnienia czynu,
4. tłumaczenie na język wezwanej Umawiającej się Strony wniosku, opisu stanu faktycznego i tekstuów wymienionych w punktach 2 i 3.

(6) Oryginał akt oraz dowody rzeczowe, o których mowa w ustępie 5 punkt 1, zostaną zwrócone wzywającej Umawiającej się Strone możliwie jak najszybciej chyba, że zrzeka się ona ich zwrotu. Eventualne prawa wezwanej Umawiającej się Strony lub osób trzecich do przekazanych przedmiotów pozostają nienaruszone.

(7) Po wszczęciu postępowania karnego na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony organy wzywającej Umawiającej się Strony nie podejmują dalszych środków ścigania lub wykonania orzeczenia wobec osoby ściganej z powodu tego samego czynu. Mogą one jednak kontynuować ściganie lub wykonanie kary albo podjąć je ponownie, jeżeli:

1. okaże się, że właściwy organ wezwanej Umawiającej się Strony nie może doprowadzić do końca postępowania karnego, w szczególności z powodu uchymania się osoby ściganej przed ściganiem karnym lub przed postępowaniem wykonawczym na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony lub że sprawdzie zakończył on postępowanie karne, ale nie wydał orzeczenia w sprawie przestępstwa będącego podstawą wniosku,
2. przed wydaniem na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony nakazu karnego, przed rozpoczęciem rozprawy głównej w pierwszej instancji lub przed wydaniem orzeczenia w postępowaniu administracyjnym organ wzywający wycofał swój wniosek z powodów, o których dowiedział się po wystąpieniu z wnioskiem.

(8) Każda czynność postępowania karnego podjęta na terytorium jednej z Umawiających się Stron stosownie do obowiązujących tam przepisów i każda czynność przerywająca bieg przedawnienia ma takie samo znaczenie na terytorium drugiej Umawiającej się Strony, tak jak gdyby była prawnie skutecznie podjęta na terytorium tej Strony.

(9) Die ersuchende Vertragspartei wird so bald wie möglich von dem aufgrund der Anzeige Veranlassten sowie in den Fällen des Absatzes 7 unterrichtet. Nach Abschluss des Verfahrens wird ihr auch eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift der das Verfahren abschließenden Entscheidung übersandt.

(10) Die durch die Anwendung des Artikels 21 des Übereinkommens und dieses Artikels entstandenen Kosten werden nicht erstattet.

Artikel 14

(zu Artikel 22 des Übereinkommens)

Die Informationen aus dem Strafregister werden mindestens einmal vierteljährlich zwischen dem Bundeszentralregister der Bundesrepublik Deutschland und dem Justizministerium der Republik Polen ausgetauscht.

Artikel 15

(zu Artikel 22 des Übereinkommens)

Über Fälle, in denen in dem Hoheitsgebiet einer Vertragspartei einem Angehörigen der anderen Vertragspartei durch rechtskräftige Gerichtsentscheidung das Recht aberkannt worden ist, von der im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei erteilten Fahrerlaubnis im Inland Gebrauch zu machen, unterrichten einander die Behörden beider Vertragsparteien. Die entsprechenden Benachrichtigungen werden von der zuständigen Justizbehörde der einen Vertragspartei an die zuständige Verwaltungsbehörde der anderen Vertragspartei übermittelt. Diese Verwaltungsbehörde ist in der Bundesrepublik Deutschland das Kraftfahrt-Bundesamt und in der Republik Polen das Ministerium für Infrastruktur.

Kapitel II

Besondere Formen der Zusammenarbeit

Artikel 16

Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation

(1) Das Übereinkommen und dieser Vertrag werden entsprechend angewendet auf Ersuchen betreffend die Anordnung von Maßnahmen der Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation.

(2) Ersuchen nach Absatz 1 werden nur erledigt, wenn

1. eine Anordnung zur Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation eines zuständigen Gerichts der ersuchenden Vertragspartei vorgelegt wird,
2. die Überwachung auch nach dem Recht der ersuchten Vertragspartei angeordnet werden könnte, wenn die Strafverfolgung wegen der dem Ersuchen zugrunde liegenden Straftat dort durchgeführt würde, und
3. die Zielperson oder das Telekommunikationsendgerät, von dem aus die zu überwachende Kennung der Zielperson genutzt wird,
 - a) sich im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei befindet,
 - b) sich im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei befindet und zur Überwachung die technische Hilfe der ersuchten Vertragspartei benötigt wird,
 - c) sich im Hoheitsgebiet eines dritten Staates befindet und die ersuchende Vertragspartei zur Überwachung die technische Hilfe der ersuchten Vertragspartei benötigt, sofern der dritte Staat der Überwachung zugestimmt hat.

(9) Wzywająca Umawiającą się Strona będzie możliwie jak najszybciej powiadomiona o czynnościach podjętych na podstawie wniosku oraz w wypadkach, o których mowa w ustępie 7. Po zakończeniu postępowania przesiane zostanie również orzeczenie kończące postępowanie lub jego uwierzytelny odpis.

(10) Koszty powstałe w wyniku stosowania artykułu 21 Konwencji i niniejszego artykułu nie podlegają zwrotowi.

Artykuł 14

(do artykułu 22 Konwencji)

Informacje z rejestru skazanych są wymieniane co najmniej raz na kwartał pomiędzy Federalnym Centralnym Rejestrrem Karnym Republiki Federalnej Niemiec a Ministerstwem Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej.

Artykuł 15

(do artykułu 22 Konwencji)

Organy obu Umawiających się Stron informują się wzajemnie o tym, że są jednej Umawiającej się Strony orzekł prawomocnie zakaz prowadzenia pojazdów na terytorium tej Umawiającej się Strony przez obywatela drugiej Umawiającej się Strony, którego prawo jazdy zostało wydane na terytorium drugiej Umawiającej się Strony. Takie zawiadomienia będą przekazywane przez właściwe organy sądowe jednej Umawiającej się Strony do właściwych organów administracyjnych drugiej Umawiającej się Strony. Takimi organami administracyjnymi są: w Republice Federalnej Niemiec – Federalny Urząd do Spraw Ruchu Pojazdów Mechanicznych, a w Rzeczypospolitej Polskiej – Ministerstwo Infrastruktury.

Rozdział II

Szczególne formy współpracy

Artykuł 16

Kontrola i utrwalanie informacji w telekomunikacji

(1) Konwencja i niniejsza Umowa mają odpowiednie zastosowanie do wniosków o zarządzenie kontroli i utrwalenie informacji w telekomunikacji.

(2) Wnioski, o jakich mowa w ustępie 1, są wykonywane tylko wówczas, jeżeli:

1. zostanie przedstawione zarządzenie kontroli i utrwalania informacji w telekomunikacji wydane przez właściwy sąd wzywającej Umawiającej się Strony,
2. zarządzenie kontroli i utrwalania informacji w telekomunikacji mogłoby nastąpić również na podstawie prawa wezwanej Umawiającej się Strony, gdyby przestępstwo będące podstawą wniosku było ścigane na terytorium tej Strony, i
3. osoba, której dotyczy wniosek, lub urządzenie telekomunikacyjne przy korzystaniu z którego jest używany podlegający kontroli kod dostępu tej osoby:
 - a) znajduje się na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony, lub
 - b) znajduje się na terytorium wzywającej Umawiającej się Strony, a do przeprowadzenia kontroli i utrwalenia informacji w telekomunikacji potrzebna jest techniczna pomoc wezwanej Umawiającej się Strony, lub
 - c) znajduje się na terytorium państwa trzeciego, a do przeprowadzenia kontroli i utrwalenia informacji w telekomunikacji wzywająca Umawiająca się Strona potrzebuje technicznej pomocy wezwanej Umawiającej się Strony, jeżeli państwo trzecie wyraziło zgodę na przeprowadzenie kontroli i utrwalenie informacji w telekomunikacji.

(3) Verlangt die ersuchte Vertragspartei gemäß Artikel 12 Absatz 2 Sätze 1 und 2 dieses Vertrages die Erstattung der Kosten der Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation, so kann die Überwachung beendet werden, wenn die ersuchende Vertragspartei es ablehnt, die Kosten zu tragen, oder in einer von der ersuchten Vertragspartei festgelegten Frist sich nicht zur Erstattung verpflichtet.

(4) Personenbezogene Erkenntnisse, die im Rahmen einer Maßnahme nach Absatz 1 gewonnen werden, dürfen in einem anderen Strafverfahren nur mit Zustimmung der ersuchten Vertragspartei verwendet werden. Die ersuchte Vertragspartei erteilt diese Zustimmung, wenn die Maßnahme nach ihrem Recht auch hinsichtlich der diesem Verfahren zugrunde liegenden Straftat angeordnet werden könnte.

(5) Die Unterlagen, die die ersuchende Vertragspartei erhalten hat, sind zu vernichten, sobald sie auch für Strafverfahren im Sinne von Absatz 4 Satz 1 nicht mehr benötigt werden.

(6) Sieht das Recht der ersuchten Vertragspartei eine Benachrichtigung des Betroffenen vor, so unterrichtet die ersuchende Vertragspartei die ersuchte Vertragspartei darüber, wann die Benachrichtigung ohne Gefährdung wichtiger Interessen erfolgen kann.

(7) Die Absätze 1, 2 (Nummern 1 und 2), 4, 5 und 6 gelten entsprechend für Ersuchen um Herausgabe von Unterlagen, die aus Maßnahmen der Überwachung und Aufzeichnung der Telekommunikation in einem im Hoheitsgebiet der ersuchten Vertragspartei geführten Strafverfahren herrühren.

Artikel 17

Zusammenarbeit bei Ermittlungen

(1) Bei der Ermittlung wegen Straftaten, die das Interesse beider Vertragsparteien berühren, kann im gegenseitigen Einvernehmen eine Koordinierungsgruppe aus Beamten beider Vertragsparteien gebildet werden. Die Gruppe dient der Abstimmung und der Unterstützung der im Hoheitsgebiet einer oder beider Vertragsparteien durchgeföhrten Ermittlungen.

(2) Sind bei den Ermittlungen spezielle Fachkenntnisse erforderlich, kann eine Vertragspartei auf Ersuchen der anderen Vertragspartei eigene Fachleute zur Unterstützung der Ermittlungen der anderen Vertragspartei entsenden.

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 genannten Gruppen arbeiten unter folgenden Voraussetzungen:

1. Ihre Einrichtung erfolgt nur für einen bestimmten Zweck und für einen begrenzten Zeitraum.
2. Die teilnehmenden Bediensteten sind an das Recht der Vertragspartei, auf deren Hoheitsgebiet der Einsatz der Gruppe erfolgen soll, gebunden.
3. Die Mitgliedschaft in der Gruppe begründet für die daran beteiligten Bediensteten keine Befugnis zu Festnahmen, Durchsuchungen, Vernehmungen oder anderen Maßnahmen, mit denen in vergleichbarer Weise in Rechte von Personen auf dem Gebiet der anderen Vertragspartei eingegriffen wird.

Kapitel III

Schutz personenbezogener Daten

Artikel 18

Definition

Personenbezogene Daten, im Folgenden Daten genannt, sind Informationen über eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person.

(3) Jeżeli wezwana Umawiająca się Strona żąda na podstawie artykułu 12 ustęp 2 zdania 1 i 2 niniejszej Umowy zwrotu kosztów kontroli i utrwalania informacji w telekomunikacji, to kontrola taka może być zakończona, jeżeli wzywająca Umawiającą się Strona odmawia ponoszenia kosztów lub jeżeli w terminie ustalonym przez wezwianą Umawiającą się Stronę nie zobowiąże się do zwrotu tych kosztów.

(4) Informacje dotyczące osób, uzyskane przy zastosowaniu środka na podstawie ustępu 1, mogą być wykorzystane w innym postępowaniu karnym tylko za zgodą wezwanej Umawiającej się Strony. Wezwana Umawiająca się Strona udziela takiej zgody, jeżeli zarządzenie takiego środka byłoby możliwe zgodnie z jej prawem również w odniesieniu do przestępstwa będącego podstawą postępowania.

(5) Materiały otrzymane przez wzywającą Umawiającą się Stronę podlegają zniszczeniu, gdy tylko przestaną być potrzebne dla postępowania karnego, w tym także dla postępowania o którym mowa w ustępie 4 zdanie 1.

(6) Jeżeli prawo wezwanej Umawiającej się Strony przewiduje zawiadomienie osoby, której kontrola dotyczy, to wzywająca Umawiającą się Strona powiadamia wezwianą Umawiającą się Stroną o tym, kiedy takie zawiadomienie może nastąpić bez uszczerbku dla ważnych interesów.

(7) Postanowienia ustępów 1, 2, (pkt 1 i 2), 4, 5 i 6 stosuje się odpowiednio do wniosków o przekazanie materiałów uzyskanych w wyniku zastosowania kontroli i utrwalenia informacji w telekomunikacji w postępowaniu karnym prowadzonym na terytorium wezwanej Umawiającej się Strony.

Artykuł 17

Współpraca w postępowaniach przygotowawczych

(1) W postępowaniach przygotowawczych w sprawach o przestępstwa naruszające interesy obu Umawiających się Stron, możliwe jest za wzajemnym porozumieniem utworzenie grupy koordynacyjnej składającej się z funkcjonariuszy obu Umawiających się Stron. Grupa taka ma na celu synchronizację i wspieranie postępowań przygotowawczych prowadzonych na terytorium jednej lub obu Umawiających się Stron.

(2) Jeżeli w postępowaniu przygotowawczym konieczna jest szczegółowa wiedza specjalistyczna, to wówczas jedna Umawiająca się Strona może na wniosek drugiej Umawiającej się Strony delegować własnych specjalistów w celu wsparcia postępowania przygotowawczego.

(3) Grupy wymienione w ustępach 1 i 2 działają na następujących warunkach:

1. grupy tworzy się tylko w określonym celu i na czas ograniczony,
2. funkcjonariuszy uczestniczących w grupie obowiązuje prawo tej Umawiającej się Strony, na której terytorium grupa ma działać,
3. członkostwo w grupie nie uprawnia uczestniczących w niej funkcjonariuszy do dokonywania zatrzymań, przeszukiwań, przesłuchań lub podejmowania innych środków, które naruszaliby w podobny sposób prawa osób na terytorium drugiej Umawiającej się Strony.

Rozdział III

Ochrona danych osobowych

Artykuł 18

Definicja

Dane osobowe, zwane dalej danymi, oznaczają każdą informację o określonej lub możliwej do określenia osobie fizycznej.

Artikel 19

Zweckbindung

(1) Die Verwendung der aufgrund des Übereinkommens oder dieses Vertrages übermittelten Daten ist nur für den in dem Übereinkommen oder den in diesem Vertrag bezeichneten Zweck zulässig, für die die Daten übermittelt worden sind, und zu den durch die übermittelnde Stelle im Einzelfall vorgegebenen Bedingungen. Die Verwendung ist darüber hinaus zulässig:

1. für Zwecke, für die die Daten ebenfalls nach dem Übereinkommen oder diesem Vertrag übermittelt werden dürfen,
2. zur Verfolgung von Straftaten,
3. zur Verhinderung von Straftaten von erheblicher Bedeutung,
4. für gerichtliche Verfahren und Verwaltungsverfahren, die mit den Zwecken nach Satz 1 und Satz 2 Nummern 1, 2 und 3 zusammenhängen, sowie
5. zur Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit.

(2) Eine Verwendung der Daten zu anderen Zwecken ist nur nach vorheriger Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei zulässig.

Artikel 20

Zusätzliche Bestimmungen

Zusätzlich gelten unter Beachtung der für jede Vertragspartei geltenden Rechtsvorschriften die nachfolgenden Bestimmungen:

1. Die empfangende Stelle unterrichtet die übermittelnde Stelle auf Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.
2. Die übermittelnde Stelle ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in Bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Erweist sich, dass unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies der empfangenden Stelle unverzüglich mitzuteilen. Sie ist verpflichtet, die Berichtigung oder Vernichtung vorzunehmen.
3. Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person vorhandenen Daten sowie über ihren vorgesehenen Verwendungszweck und den Zweck der Speicherung Auskunft zu erteilen. Eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung besteht nicht, soweit eine Abwägung ergibt, dass das öffentliche Interesse, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse des Betroffenen an der Auskunftserteilung überwiegt. Im Übrigen richtet sich das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu erhalten, nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird.
4. Soweit das für die übermittelnde Stelle geltende nationale Recht in Bezug auf die übermittelten Daten besondere Löschungsfristen vorsieht, weist die übermittelnde Stelle die empfangende Stelle darauf hin. Unabhängig von diesen Fristen sind die übermittelten Daten zu löschen, sobald sie für Zwecke im Sinne des Artikels 19 nicht mehr erforderlich sind oder es sich herausstellt, dass sie sich auf unbeteiligte Dritte beziehen.
5. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von Daten in geeigneter Weise festzuhalten.
6. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die übermittelten Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.

Artykuł 19

Określenie celu korzystania z danych

(1) Korzystanie z danych przekazanych na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy jest dopuszczalne jedynie w celu określonym w Konwencji lub Umowie, dla jakiego dane te są przekazywane, i na warunkach określonych w konkretnym wypadku przez organ przekazujący te dane. Ponadto korzystanie z tych danych jest dopuszczalne:

1. w celu, w jakim te dane mogłyby być również przekazane na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy,
2. w celu ścigania przestępstw,
3. w celu zapobiegania poważnym przestępstwom,
4. w postępowaniu sądowym i postępowaniu administracyjnym, które jest związane z celami wymienionymi w zdaniu 1 i zdaniu 2 punkt 1, 2 i 3 oraz
5. w celu ochrony przed poważnymi zagrożeniami bezpieczeństwa publicznego.

(2) Korzystanie z danych do celów innych jest dopuszczalne tylko po uprzednim wyrażeniu zgody tej Umawiającej się Strony, która przekazała te dane.

Artykuł 20

Postanowienia dodatkowe

Oprócz przepisów prawnych obowiązujących każdą z Umawiających się Stron, obowiązują dodatkowo następujące postanowienia:

1. organ przyjmujący informuje na wniosek organ przekazujący o tym, jak wykorzystał przekazane dane oraz o uzyskanych w ten sposób wynikach,
2. organ przekazujący jest zobowiązany do zwracania uwagi na prawdziwość przekazywanych danych oraz na potrzebę i wspólnotność ich przekazania do zamierzonego celu. Należy przy tym przestrzegać zakazów przekazywania danych obowiązujących w prawie wewnętrznym danej Umawiającej się Strony. Jeżeli okaże się, że przekazano dane błędne lub takie, których nie wolno było przekazywać, należy o tym niezwłocznie powiadomić organ przyjmujący. Organ ten jest zobowiązany poprawić lub zniszczyć te dane,
3. osobę zainteresowaną należy poinformować na jej wniosek o zgromadzonych o niej danych, o przewidywanym celu ich wykorzystania oraz o celu gromadzenia danych. Nie ma obowiązku udzielania informacji, jeżeli z porównania interesów wynika, że interes publiczny przemawiający za nieinformowaniem przeważa nad interesem osoby, której informacje dotyczą. Poza tym uprawnienie zainteresowanego do uzyskania informacji na temat posiadanych o nim danych reguluje prawo внутренне tej Umawiającej się Strony, na której terytorium złożono wniosek o informację,
4. jeżeli prawo внутренne mające zastosowanie wobec organu przekazującego, przewiduje szczególne terminy usunięcia przekazanych danych, organ przekazujący zwraca uwagę na ten fakt organowi przyjmującemu. Niezależnie od tych terminów przekazane dane należy usunąć, gdy tylko przestaną być potrzebne dla celu, o których mowa w artykule 19 lub gdy okaże się, że dotyczą osób trzecich nie mających związku ze sprawą,
5. organ przekazujący i organ przyjmujący są zobowiązane do utrwalenia we właściwy sposób faktu przekazania i odbioru danych,
6. zarówno organ przekazujący jak i organ przyjmujący są zobowiązane do skutecznej ochrony przekazanych danych przed dostępem do nich osób do tego nieuprawnionych, nieuprawnionymi zmianami i nieuprawnionym ich ujawnieniem,

7. Wird jemand infolge von Übermittlungen im Rahmen des Datenaustausches nach dem Übereinkommen oder diesem Vertrag rechtswidrig geschädigt, so haftet ihm hierfür die empfangende Stelle nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts. Sie kann sich im Verhältnis zum Geschädigten zu ihrer Entlastung nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist. Leistet die empfangende Stelle Schadenersatz wegen eines Schadens, der durch die Verwendung von unrichtig übermittelten Daten verursacht wurde, so erstattet die übermittelnde Stelle der empfangenden Stelle den Gesamtbetrag des geleisteten Ersatzes.
7. jeżeli jakakolwiek osoba zostanie bezprawnie poszkodowana na skutek przekazywania danych na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy, to za szkodę odpowiada organ przyjmujący zgodnie z przepisami swego prawa wewnętrznego. W stosunku do poszkodowanego organ ten nie może w celu uwolnienia się od odpowiedzialności powoływać się na to, że szkoda spowodowana została przez organ przekazujący. Jeżeli organ przyjmujący wypłacił odszkodowanie za szkodę spowodowaną wykorzystaniem przekazanych błędnych danych, to organ przekazujący zwraca organowi przyjmującemu całą kwotę wypłaconego odszkodowania.

Artikel 21

Datenbearbeitung im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei

(1) Die Regelungen dieses Kapitels gelten auch für Daten, die durch grenzüberschreitende Tätigkeit im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei erhoben worden sind. Dabei sind die besonderen Bedingungen, die von der ersuchten Vertragspartei im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Maßnahme gestellt werden, zu beachten.

(2) Beamten, die im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei tätig werden, darf durch diese Vertragspartei nur unter Leitung eines ihrer Beamten der Zugriff auf personenbezogene amtliche Datensammlungen gewährt werden.

Kapitel IV

Allgemeine und Schlussbestimmungen

Artikel 22

Geheimschutz

Sollen aufgrund des Übereinkommens oder dieses Vertrages Daten übermittelt werden, die nach dem Recht der übermittelnden Vertragspartei einer Geheimhaltungspflicht unterliegen und als solche gekennzeichnet sind, kann diese ihre Übermittlung davon abhängig machen, dass die empfangende Vertragspartei die Geheimhaltungspflicht beachtet.

Artikel 23

Rechtsstellung der Beamten im Bereich des Strafrechts

Die Beamten der einen Vertragspartei, die nach diesem Vertrag im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei tätig werden, sind in Bezug auf Straftaten, die sie begehen oder die ihnen gegenüber begangen werden, den Beamten der anderen Vertragspartei gleichgestellt.

Artikel 24

Haftung

(1) Die Vertragsparteien verzichten wechselseitig auf alle Entschädigungsansprüche wegen des Verlustes oder der Beschädigung von Vermögenswerten, die ihnen oder Verwaltungsorganen gehören, wenn der Schaden von einem Beamten bei der Erfüllung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages verursacht worden ist.

(2) Die Vertragsparteien verzichten wechselseitig auf alle Entschädigungsansprüche wegen Verletzung oder des Todes eines Beamten, wenn der Schaden bei der Erfüllung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Vertrages verursacht worden ist. Ersatzansprüche des Beamten oder in dessen Todesfall der dann berechtigten Personen bleiben hiervon unberührt.

(3) Wird durch einen Beamten der einen Vertragspartei bei der Erfüllung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung

7. jeżeli jakakolwiek osoba zostanie bezprawnie poszkodowana na skutek przekazywania danych na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy, to za szkodę odpowiada organ przyjmujący zgodnie z przepisami swego prawa wewnętrznego. W stosunku do poszkodowanego organ ten nie może w celu uwolnienia się od odpowiedzialności powoływać się na to, że szkoda spowodowana została przez organ przekazujący. Jeżeli organ przyjmujący wypłacił odszkodowanie za szkodę spowodowaną wykorzystaniem przekazanych błędnych danych, to organ przekazujący zwraca organowi przyjmującemu całą kwotę wypłaconego odszkodowania.

Artykuł 21

Przetwarzanie danych na terytorium drugiej Umawiającej się Strony

(1) Przepisy niniejszego rozdziału obowiązują również w odniesieniu do danych uzyskanych na terytorium drugiej Umawiającej się Strony w ramach czynności transgranicznych. Należy wówczas przestrzegać szczególnych warunków określonych przez wezwanyj Umawiającą się Stronę w związku z konkretną czynnością transgraniczną.

(2) Funkcjonariuszem działającym na terytorium drugiej Umawiającej się Strony wolno udostępnić urzędowe zbiory danych osobowych tylko pod zwierzchnictwem funkcjonariusza tej Umawiającej się Strony.

Rozdział IV

Postanowienia ogólne i końcowe

Artykuł 22

Ochrona tajemnicy

Jeżeli na podstawie Konwencji lub niniejszej Umowy mają być przekazane dane, które według prawa przekazującej Umawiającej się Strony podlegają obowiązkowi zachowania tajemnicy i zostały w ten sposób oznaczone, przekazanie tych danych może zostać uzależnione od zapewnienia przestrzegania tego obowiązku przez Stronę otrzymującą.

Artykuł 23

Status prawnny funkcjonariuszy w zakresie prawa karnego

Funkcjonariusze jednej Umawiającej się Strony, którzy zgodnie z niniejszą Umową podejmują działania na terytorium drugiej Umawiającej się Strony, są w odniesieniu do przestępstw popełnionych przez nich lub wobec nich, zrównani z funkcjonariuszami drugiej Umawiającej się Strony.

Artykuł 24

Odpowiedzialność w zakresie prawa cywilnego

(1) Umawiające się Strony zrzekają się wzajemnie wszelkich roszczeń odszkodowawczych z powodu utraty lub uszkodzenia wartości majątkowych należących do nich lub do organów administracyjnych, jeżeli szkoda ta została wyrządzona przez funkcjonariusza przy wykonywaniu zadan związanych z wykonywaniem niniejszej Umowy.

(2) Umawiające się Strony zrzekają się wzajemnie wszelkich roszczeń odszkodowawczych z powodu uszkodzenia ciała lub śmierci funkcjonariusza, jeżeli szkoda ta nastąpiła przy wykonywaniu zadań związanych z wykonywaniem niniejszej Umowy. Nie narusza to roszczeń odszkodowawczych funkcjonariusza lub w wypadku jego śmierci – osób uprawnionych.

(3) Jeżeli funkcjonariusz jednej z Umawiających się Stron przy wykonywaniu na terytorium drugiej Umawiającej się Strony

dieses Vertrages im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einem Dritten Schaden zugefügt, so haftet für den Schaden die Vertragspartei, auf deren Hoheitsgebiet der Schaden eingetreten ist, nach Maßgabe der Vorschriften, die im Fall eines durch einen eigenen zuständigen Beamten verursachten Schadens Anwendung finden würden.

(4) Die Vertragspartei, deren Beamter den Schaden im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei verursacht hat, erstattet dieser anderen Vertragspartei den Gesamtbetrag des Schadenersatzes, den diese an den Geschädigten oder seinen Rechtsnachfolger geleistet hat.

(5) Die zuständigen Behörden der Vertragsparteien arbeiten eng zusammen, um die Erledigung von Schadenersatzansprüchen zu erleichtern. Sie tauschen insbesondere alle ihnen zugänglichen Informationen über Schadensfälle im Sinne dieses Artikels und die Umstände ihrer Entstehung aus.

(6) Die Absätze 1 und 2 finden keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt worden ist.

Artikel 25

Änderung der Behörden

(1) Die Vertragsparteien zeigen einander Änderungen in der Bezeichnung oder in der Zuständigkeit der in diesem Vertrag genannten Behörden durch Verbalnote an.

(2) Verbalnoten gemäß Absatz 1 werden von den Vertragsparteien amtlich veröffentlicht.

Artikel 26

Zusammenkünfte von Vertretern der Vertragsparteien

Das Bundesministerium der Justiz der Bundesrepublik Deutschland und das Justizministerium der Republik Polen werden nach Bedarf in unmittelbarem Benehmen Zusammenkünfte ihrer Vertreter vereinbaren, um die einheitliche Durchführung des Übereinkommens und dieses Vertrages sicherzustellen und bei ihrer Durchführung etwa auftretende Schwierigkeiten zu beseitigen. Soweit durch die zu erörternden Fragen der Geschäftsbereich anderer Behörden berührt wird, werden diese eingeladen werden, sich an den Zusammenkünften zu beteiligen.

Artikel 27

Kündigung des Übereinkommens

Kündigt eine der Vertragsparteien das Übereinkommen, so wird die Kündigung im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen zwei Jahre nach Eingang der Notifikation der Kündigung beim Generalsekretär des Europarates wirksam.

Artikel 28

Inkrafttreten und Außerkrafttreten des Vertrages

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation. Er tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(2) Dieser Vertrag kann jederzeit schriftlich gekündigt werden. Er tritt sechs Monate nach Eingang der Notifikation der Kündigung außer Kraft. Er tritt auch ohne besondere Kündigung in dem Zeitpunkt außer Kraft, in dem das Übereinkommen zwischen den Vertragsparteien unwirksam wird.

zadań związanych z wykonywaniem niniejszej Umowy wyrządzi szkodę osobie trzeciej, to odpowiedzialność za tę szkodę ponosi Umawiająca się Strona, na której terytorium szkoda ta powstała – na podstawie przepisów prawnych jakie miałyby zastosowanie w wypadku wyrządzenia szkody przez własnego właściwego funkcjonariusza.

(4) Umawiająca się Strona, której funkcjonariusz wyrządzi szkodę na terytorium drugiej Umawiającej się Strony, zwraca drugiej Umawiającej się Stronie całą kwotę odszkodowania wypłaconego poszkodowanemu lub jego spadkobiercom.

(5) Właściwe organy Umawiających się Stron ściśle współpracują ze sobą w celu ułatwienia załatwiania roszczeń odszkodowawczych. W szczególności dokonują one wzajemnej wymiany wszystkich dostępnych im informacji o szkodach w rozumieniu niniejszego artykułu i okolicznościach ich powstania.

(6) Przepisów ustępów 1 i 2 nie stosuje się w wypadku szkody spowodowanej umyślnie lub wskutek rażącego niedbalstwa.

Artykuł 25

Zmiana organów

(1) Umawiające się Strony notyfikują sobie wzajemnie informacje o zmianach nazw lub właściwości organów wymienionych w niniejszej Umowie.

(2) Noty, o których mowa w ustępie 1, podlegają urzędowemu ogłoszeniu przez Umawiające się Strony.

Artykuł 26

Spotkania przedstawicieli Umawiających się Stron

Federalne Ministerstwo Sprawiedliwości Republiki Federalnej Niemiec i Ministerstwo Sprawiedliwości Rzeczypospolitej Polskiej będą bezpośrednio uzgadniać, w razie potrzeby, spotkania swoich przedstawicieli w celu zapewnienia jednolitego wykonywania Konwencji i niniejszej Umowy oraz w celu usuwania trudności mogących pojawić się podczas ich wykonywania. Jeżeli omawiane sprawy objęte będą właściwością innych organów, wówczas będą one zapraszane do uczestniczenia w spotkaniach.

Artykuł 27

Wypowiedzenie Konwencji

Jeżeli jedna z Umawiających się Stron wypowie Konwencję, to wypowiedzenie staje się skuteczne w stosunkach między Republiką Federalną Niemiec a Rzeczypospolitą Polską po upływie dwóch lat od daty otrzymania przez Sekretarza Generalnego Rady Europy notyfikacji o wypowiedzeniu.

Artykuł 28

Wejście w życie i wygaśnięcie Umowy

(1) Umowa niniejsza podlega ratyfikacji. Wejdzie ona w życie po upływie miesiąca od dnia wymiany dokumentów ratyfikacyjnych.

(2) Umowa niniejsza może być wypowiedziana na piśmie w każdym czasie. W takim wypadku Umowa utraci moc po upływie sześciu miesięcy od daty otrzymania notyfikacji o wypowiedzeniu. Umowa utraci moc także be szczególnego jej wypowiedzenia w chwili, w której Konwencja utraci moc pomiędzy Umawiającymi się Stronami.

Geschehen zu Berlin am 17. Juli 2003 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Sporządzono w Berlinie dnia 17 lipca 2003 roku, w dwóch egzemplarzach, każdy w językach niemieckim i polskim, przy czym oba teksty posiadają jednakową moc.

Für die Bundesrepublik Deutschland
W imieniu Republiki Federalnej Niemiec

Chrobog
Brigitte Zypries

Für die Republik Polen
W imieniu Rzeczypospolitej Polskiej
Grzegorz Kurczuk

**Bekanntmachung
der Änderungen der Anlage I
des Europäischen Übereinkommens
über die Hauptlinien des internationalen Eisenbahnverkehrs (AGC)**

Vom 18. Februar 2004

Auf Grund des Artikels 11 Abs. 5 des Europäischen Übereinkommens vom 31. Mai 1985 über die Hauptlinien des internationalen Eisenbahnverkehrs (AGC) – BGBI. 1988 II S. 987 – sind die auf der 56. Tagung der Arbeitsgruppe „Schnellverkehr“ beschlossenen Änderungen der Anlage I^{*)}

für die Bundesrepublik Deutschland und
die übrigen Vertragsparteien

am 4. Dezember 2003

in Kraft getreten.

Die Änderungen werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Berlin, den 18. Februar 2004

Bundesministerium
für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Im Auftrag
Holst

Änderungen der Anlage I des AGC,
die auf der sechsundfünfzigsten Tagung der
Arbeitsgruppe Schienenverkehr beschlossen wurden

Amendments to Annex I
of the AGC adopted at the fifty-sixth session
of the Working Party on Rail Transport

(Übersetzung)

Proposed by Slovenia

List of Railway lines

I. Numbering of lines at the European level

North-South

E 69 Budapest – Székesfehérvár –
Boba – Hodoš – Murska Sobota
 Murakeresztúr (– Kotoriba) – Čakovec – Središče
 – Ormož – Pragersko – Zidani Most – Ljubljana –
 Divača – Koper

II. Numbering of lines at the national level

Hungary

E 69 Budapest – Székesfehérvár –
Boba – Hodoš
 Murakeresztúr (– Kotoriba)

Slovenia

E 69 Hodoš – Murska Sobota – Ormož – Pragersko
 (Čakovec –) Središče
 – Zidani Most – Ljubljana – Divača – Koper

Von Slowenien vorgeschlagen

Verzeichnis der Eisenbahnlinien

I. Nummerierung der Europa-Linien

Nord-Süd

E 69 Budapest – Székesfehérvár –
Boba – Hodoš – Murska Sobota
 Murakeresztúr (– Kotoriba) – Čakovec – Središče
 – Ormož – Pragersko – Zidani Most – Ljubljana –
 Divača – Koper

II. Nummerierung der nationalen Linien

Ungarn

E 69 Budapest – Székesfehérvár –
Boba – Hodoš
 Murakeresztúr (– Kotoriba)

Slowenien

E 69 Hodoš – Murska Sobota – Ormož – Pragersko
 (Čakovec –) Središče
 – Zidani Most – Ljubljana – Divača – Koper

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über Vergleichs- und Schiedsverfahren innerhalb der KSZE**

Vom 19. Februar 2004

I.

Das Übereinkommen vom 15. Dezember 1992 über Vergleichs- und Schiedsverfahren innerhalb der KSZE*) (BGBl. 1994 II S. 1326) ist nach seinem Artikel 33 Abs. 4 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Luxemburg

am 18. August 2003.

II.

Malta hat der Regierung Schwedens als Verwahrer bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 6. April 2001 nachstehenden Vorbehalt und die Erklärung notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 6. Juni 2001, BGBl. II S. 693):

(Übersetzung)

Reservation

“In conformity with Article 19, paragraph 4, Malta reserves the right to the conciliation and jurisdictional procedures established in bilateral treaties concluded or to be concluded by Malta, provided that these procedures can be set in motion unilaterally. Malta also reserves the right to the conciliation and jurisdictional procedures agreed on or to be agreed on *ad hoc* for a specific dispute or a series of specific disputes.”

Vorbehalt

„Im Einklang mit Artikel 19 Absatz 4 behält sich Malta das Recht auf die Vergleichsverfahren und gerichtlichen Verfahren vor, die in von Malta geschlossenen oder zu schließenden zweiseitigen Verträgen festgelegt sind, sofern diese Verfahren einseitig in Gang gesetzt werden können. Malta behält sich ferner das Recht auf die Vergleichsverfahren und gerichtlichen Verfahren vor, die ad hoc für eine bestimmte Streitigkeit oder eine Reihe bestimmter Streitigkeiten vereinbart wurden oder vereinbart werden.“

Declaration

“Pursuant to Article 26, paragraph 2, of the Convention on Conciliation and Arbitration within the OSCE, done at Stockholm on 17th December 1992, Malta will recognise as compulsory, *ipso facto*, and without special agreement the jurisdiction of an Arbitral Tribunal established under the said Convention, subject to reciprocity.

Erklärung

„Nach Artikel 26 Absatz 2 des am 17. Dezember 1992 in Stockholm geschlossenen Übereinkommens über Vergleichs- und Schiedsverfahren innerhalb der KSZE wird Malta unter dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit die Zuständigkeit eines aufgrund des genannten Übereinkommens gebildeten Schiedsgerichts *ipso facto* und ohne besondere Übereinkunft als obligatorisch anerkennen.“

This Declaration is valid for a time period of ten years from the day of deposit of the Instrument of Ratification.”

Diese Erklärung gilt für einen Zeitraum von zehn Jahren ab dem Tag der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. Februar 2002 (BGBl. II S. 657).

Berlin, den 19. Februar 2004

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer**

*) Neue Bezeichnung seit 1. Januar 1995: „Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).“

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge**

Vom 26. März 2004

Das Wiener Übereinkommen vom 23. Mai 1969 über das Recht der Verträge (BGBl. 1985 II S. 926) ist nach seinem Artikel 84 Abs. 2 für

Portugal am 7. März 2004
nach Maßgabe der nachfolgend abgedruckten, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 16. Februar 2004 angebrachten Erklärung

in Kraft getreten:

(Übersetzung)

“Article 66 of the Vienna Convention is inextricably linked with the provisions of Part V to which it relates. Therefore, Portugal declares that as to its relation with any State which has made or makes a reservation to the effect that this State will not be bound by some or all of the provisions of Article 66, it will consider itself bound neither by those procedural norms nor by the substantive norms of Part V of the Convention to which the procedures provided for in Article 66 do not apply as a result of the said reservation. However, Portugal does not object to the entry into force of the remaining of the Convention between the Portuguese Republic and such a State and considers that the absence of treaty relations between itself and that State with regard to all or certain norms of Part V will not in any way impair the latter to fulfil any obligation embodied in those provisions to which it is subject under international law independently of the Convention.”

„Artikel 66 des Wiener Übereinkommens ist untrennbar mit Teil V des Übereinkommens verbunden, auf den er Bezug nimmt. Portugal erklärt daher, dass es sich im Verhältnis zu einem Staat, der einen Vorbehalt dahin gelehnt anbringt oder angebracht hat, dass er sich durch Artikel 66 ganz oder teilweise nicht als gebunden betrachtet, weder durch diese Verfahrensnormen noch durch die materiellen Normen des Teils V des Übereinkommens als gebunden betrachten wird, für welche die in Artikel 66 vorgesehenen Verfahren aufgrund des genannten Vorbehalts keine Anwendung finden. Portugal erhebt jedoch keinen Einspruch gegen das Inkrafttreten des übrigen Übereinkommens zwischen der Portugiesischen Republik und einem solchen Staat und ist der Auffassung, dass das Nichtbestehen vertraglicher Beziehungen zwischen Portugal und diesem Staat in Bezug auf alle oder einige Normen des Teils V letzteren Staat in keiner Weise davon befreit, in jenen Bestimmungen enthaltene Verpflichtungen, denen er auch unabhängig von dem Übereinkommen aufgrund des Völkerrechts unterworfen ist, zu erfüllen.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Juli 2003 (BGBl. II S. 958).

Berlin, den 26. März 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
der Vereinbarung**

**zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Europäischen Patentorganisation zur Änderung des Abkommens
über die Errichtung der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts
sowie über das Außerkrafttreten der Vereinbarung vom 3./23. April 2001**

Vom 29. März 2004

Die in Berlin am 3. Februar 2004 und in München am 18. Februar 2004 unterzeichnete Vereinbarung zur Änderung des Abkommens vom 19. Oktober 1977 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Errichtung der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts ist gemäß ihrem Artikel 3 mit Wirkung vom

1. Januar 2004

in Kraft getreten; die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Die in Berlin am 3. April 2001 und in München am 23. April 2001 unterzeichnete Vereinbarung zur Verlängerung der Vereinbarung vom 25. Juli 1997 zur Änderung des Abkommens vom 19. Oktober 1977 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Errichtung der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts (BGBl. 2001 II S. 899) ist mit Ablauf des 31. Dezember 2003 durch Kündigung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland gemäß ihrem Artikel 1 Abs. 2 außer Kraft getreten.

Berlin, den 29. März 2004

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Bernhardt

**Vereinbarung
zur Änderung des Abkommens vom 19. Oktober 1977
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Europäischen Patentorganisation
über die Errichtung der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Europäische Patentorganisation –

gestützt auf das Übereinkommen vom 5. Oktober 1973 über die Erteilung europäischer Patente (Europäisches Patentübereinkommen),

gestützt auf das Protokoll vom 5. Oktober 1973 über die Zentralisierung des europäischen Patentsystems und seine Einführung (nachstehend „Protokoll“ genannt),

gestützt auf Artikel 15 des Abkommens vom 19. Oktober 1977 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation über die Errichtung der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts (nachstehend „Berlinabkommen“ genannt),

gestützt auf das Zusatzabkommen vom 18. Dezember 1978 zum Berlinabkommen,

in dem Bestreben, in Abänderung des Berlinabkommens die geltende Regelung für die Übernahme der Kosten der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts zu vereinfachen,

in Erkenntnis der positiven Erfahrungen beider Vertragsparteien aus den Vereinbarungen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Patentorganisation zur Änderung des Berlinabkommens vom 26. November 1991, die durch Vereinbarung vom 8. Dezember 1995 bis zum 31. Dezember 1996 verlängert wurde, und vom 25. Juli 1997, die durch Vereinbarung vom 23. April 2001 verlängert wurde und nach Kündigung am 31. Dezember 2003 außer Kraft tritt,

in grundsätzlicher Fortführung der vorgenannten Vereinbarungen und unter Berücksichtigung der wegen des Abbaus der Papierdokumentation und der Auswirkungen der Automatisierung im Europäischen Patentamt möglichen Kostensenkungen für den Betrieb der Dienststelle Berlin –

haben Folgendes vereinbart:

Artikel 1

In Abänderung des Artikels 11 des Berlinabkommens und des Artikels 3 des Zusatzabkommens zum Berlinabkommen wird für die Übernahme der gemäß Abschnitt I Absatz 3 Buchstabe d des Protokolls von der Bundesrepublik Deutschland zu tragenden zusätzlichen Kosten Folgendes vereinbart:

Geschehen zu Berlin am 3. Februar 2004
München am 18. Februar 2004

in zwei Urschriften, jede in deutscher, englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Th. Läufer

Für die Europäische Patentorganisation
Kober

1. Die Bundesrepublik Deutschland trägt die Miet-, Betriebs- (soweit im Mietzins enthalten) und Heizkosten für die von der Dienststelle Berlin des Europäischen Patentamts angemieteten Räumlichkeiten bis auf einen pauschalierten Anteil, der den fiktiven Unterbringungskosten entspricht, die bei Erledigung der europäischen Arbeiten in der Zweigstelle Den Haag des Europäischen Patentamts entstanden wären. In Höhe des pauschalierten Anteils, der den fiktiven Unterbringungskosten in Den Haag entspricht, trägt die Europäische Patentorganisation die Miet-, Betriebs- und Heizkosten selbst.
2. Der pauschalierte Anteil an den Mietkosten, der den fiktiven Unterbringungskosten in Den Haag entspricht, wurde auf der Basis des für das Mietobjekt „Rijswijk“ des Europäischen Patentamts in Den Haag geltenden Miet- und Kostenpreises berechnet. Für das Jahr 2004 beträgt er EUR 1 425 000 (in Worten: eine Million vierhundertfünfundzwanzigtausend Euro). Dieser Betrag wird jährlich, erstmals zum 1. Januar 2005, der allgemeinen Entwicklung der Lebenshaltungskosten in den Niederlanden angepasst, und zwar entsprechend dem vom Zentralbüro für Statistik für das Vorjahr festgestellten Verbraucherpreisindex insgesamt für alle Haushalte („Totaal Consumentenprijsindex, alle huishoudens“).
3. Der pauschalierte Anteil an den Mietkosten wird jeweils am 31. Januar des Jahres fällig.
4. Darüber hinausgehende Zusatzkosten fallen nicht an.

Artikel 2

Diese Vereinbarung wird für drei Jahre geschlossen. Sie verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien mit einer Frist von neun Monaten vor Ablauf der Geltungsdauer beziehungsweise des jeweiligen Verlängerungszeitraums schriftlich kündigt.

Artikel 3

Diese Vereinbarung tritt am Tage ihrer Unterzeichnung mit Wirkung vom 1. Januar 2004 in Kraft.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988
zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

Vom 30. März 2004

Das am 11. November 1988 beschlossene Protokoll von 1988 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (BGBl. 1994 II S. 2458) ist nach seinem Artikel V für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Algerien	am 20. November 2001
Bangladesch	am 18. März 2003
Cookinseln	am 30. September 2003
Estland	am 20. November 2003
Irland	am 24. Dezember 2003
Island	am 12. August 2000
Jamaika	am 2. August 2003
Jordanien	am 14. Januar 2004
Kambodscha	am 8. September 2001
Korea, Demokratische Volksrepublik	am 8. November 2001
Malawi	am 17. März 2002
Mauritius	am 17. März 2003
Neuseeland	am 6. Juni 2001
Pakistan	am 6. März 2002
Rumänien	am 18. August 2001
Sierra Leone	am 26. Oktober 2001
St. Vincent und die Grenadinen	am 9. Januar 2002
Syrien	am 20. Oktober 2001
Uruguay	am 31. Oktober 2003
Vietnam	am 27. August 2002.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. Juni 2000 (BGBl. II S. 889).

Berlin, den 30. März 2004

**Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer**

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988
zu dem Internationalen Freibord-Übereinkommen von 1966**

Vom 30. März 2004

Das am 11. November 1988 beschlossene Protokoll von 1988 zu dem Internationalen Freibord-Übereinkommen von 1966 (BGBl. 1994 II S. 2457) ist nach seinem Artikel V für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Bangladesch	am 18. März 2003
Estland	am 3. Oktober 2002
Jamaika	am 2. August 2003
Jordanien	am 14. Januar 2004
Lettland	am 22. Oktober 2002
Mauritius	am 17. März 2003
Ungarn	am 17. Juli 2003
Vietnam	am 27. August 2002.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 30. Juni 2000 (BGBl. II S. 1085).

Berlin, den 30. März 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Unternehmen „Camber Corporation“
(Nr. DOCPER-AS-27-01)**

Vom 30. März 2004

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 25. März 2004 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Camber Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-27-01) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkrafttretensklausel

am 25. März 2004

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 30. März 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 25. März 2004

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beeht sich, den Eingang der Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 516 vom 25. März 2004 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beeht sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen Folgendes mitzuteilen:

Um die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen Camber Corporation einen Vertrag auf Basis der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-27-01 über die Erbringung von Analytischen Dienstleistungen geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Unternehmen Camber Corporation zur Erleichterung seiner Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen Camber Corporation wird im Rahmen seines Vertrags zur Bereitstellung von Analytischen Dienstleistungen für die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Dienstleistungen erbringen:

Es unterstützt die Abteilung Exercise Execution Branch entscheidend bei der Planung von Übungen für Programme der Exercise Division, Hauptquartier des U.S. European Command. Zu den wichtigsten Analyseaufgaben gehören die Erarbeitung von Übungszügen, die Aufgabenplanung, Risikoanalyse und Leistungskontrolle. Das Unternehmen arbeitet anhand von Beobachtungen aus allen verfügbaren Quellen ein Erfahrungsprogramm sowie ein Managementprogramm aus. Dieser Vertrag umfasst die folgenden Tätigkeiten: Joint Staff Planning Support Specialist (Anhang I.e.).

Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 betreffend die Tätigkeiten von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 4 des Notenwechsels, werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.

2. Das Unternehmen Camber Corporation wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
3. Nach Maßgabe der unter Nummer 6 des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
4. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003.
5. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
6. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-27-01 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen Camber Corporation endet. Sie tritt außerdem außer Kraft, wenn das Auswärtige Amt nicht spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung

erhält. Eine Kopie des Vertrags mit einer Laufzeit vom 25. September 2003 bis 25. März 2004 ist dieser Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.

7. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 11. August 2003 oder dieser Vereinbarung durch das oben genannte Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die Vereinbarung tritt 3 Monate nach ihrer Kündigung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 7 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 25. März 2004 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer auszeichneten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beeindruckt sich, dass die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 516 vom 25. März 2004 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 25. März 2004 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Freibord-Übereinkommens von 1966**

Vom 30. März 2004

Das Internationale Freibord-Übereinkommen vom 5. April 1966 (BGBl. 1969 II S. 249; 1977 ILS 164) ist nach seinem Artikel 28 Abs. 3 für

Cookinseln am 21. März 2002

Malawi am 7. April 2002

in Kraft getreten.

Diese Bekannt

31 August 2005 (SABR, n. 3, 1992).

Im Auftrag
Dr. Läufer

<p>Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mbh. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln</p> <p>Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.</p> <p>Bundesgesetzblatt Teil II enthält</p> <ul style="list-style-type: none"> a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen, b) Zolltarifvorschriften. <p>Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:</p> <p>Bundesanzeiger Verlagsges.mbh., Postfach 10 05 34, 50445 Köln Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36 E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de</p> <p>Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mbh. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.</p> <p>Preis dieser Ausgabe: 3,70 € (2,80 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,30 €.</p> <p>Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.</p> <p>ISSN 0341-1109</p>	
---	--

Bundesanzeiger Verlagsges.mbh. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln
Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des Vertrages vom 11. April 1996 über die Internationale Kommission
zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung
(Vertrag über die Oderschutzkommision)**

Vom 30. März 2004

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 12. September 1997 zu dem Vertrag vom 11. April 1996 über die Internationale Kommission zum Schutz der Oder gegen Verunreinigung (BGBl. 1997 II S. 1707) wird bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Artikel 18 Abs. 3 für die

Bundesrepublik Deutschland
in Kraft getreten ist.

am 28. April 1999

Die Ratifikationsurkunde ist am 3. Februar 1998 beim Generalsekretariat des Rates hinterlegt worden.

Der Vertrag ist gleichzeitig in Kraft getreten für
Europäische Gemeinschaft
Polen
Tschechische Republik.

Berlin, den 30. März 2004

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Läufer